

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1901**

91 (19.4.1901) Mittagausgabe



Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtsch., Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplandbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Hotel und Kommissarische Gasse... Preis ins Haus bei täglichem Abnahme...

Eigentum und Verlag von J. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil... 27,052 Exempl.

Nr. 91.

Post-Zeitungsliste 793.

Karlsruhe, Freitag den 19. April 1901.

Telephon-Nr. 86.

17. Jahrgang.

Dom Tage.

Das Nachdruckverbot. — Zur Schulreform in Preußen.

Zur Reichstagsunterlage... Die Unterzeichnung, die dem Redakteur über den Charakter des Zeitungsinhalts auferlegt wird...

Die Unterzeichnung, die dem Redakteur über den Charakter des Zeitungsinhalts auferlegt wird, wird er oft nicht treffen können...

In Preußen scheint man nunmehr der „Reform des höheren Schulwesens“ energischer näher treten zu wollen.

Zunächst ist eine Bestimmung in Aussicht genommen, daß dem vor Beginn der Prüfung von dem Lehrerkollegium zu erstattenden Gutachten über die Reife der Prüflinge bei der Beurteilung der Gesamtleistungen ein größeres Gewicht als bisher beigemessen werden soll.

Deutscher Reichstag.

— Berlin, 17. April.

Der Gesetzentwurf betr. das Urheber- und Verlagsrecht §§ 1 bis 10 handeln von den Voraussetzungen des Schutzes.

Glückimwald.

Roman von B. Gräfin Bethusy-Suc (Moritz von Reichenbach). (Nachdruck verboten.)

(8. Fortsetzung.)

Hans Verga blieb stehen und blickte Räte mit warmer Theilnahme an. „Es thut mir sehr leid, daß ich also nicht nur als Fremdenbote in Ihr Haus komme, wie ich es gehofft hatte.“

Sie hatten die Oberförsterei erreicht. Das Pförtchen in dem von Pfingstrosen umrankten Gartenzaun stand offen, auf den Rabatten rechts und links blühten stark duftende, weiße Narzissen.

Mit einem musternden Blick auf den Fremden kam die Oberförstlerin dem Paare entgegen; aber sie vergaß das Mustern bald über den Neuigkeiten, die Verga brachte.

fängliche Ministerung ihres Gastes wieder aufzunehmen. Zuerst hatte sie auf seinen Namen gar nicht geachtet, und es nötigte ihr eine gewisse Anerkennung ab, als der junge Mann ihre Fragen nach Stand und Art beantwortete.

„Was, tausend — Sie sind es also,“ — sie sah ihn mit einem sehr mißtrauischen Blick von der Seite an — „und jetzt sollen Sie die do's neue Gürtelwerk bauen?“

„Geben Sie Konzeptionen bei der Aktiengesellschaft, die hier bohren läßt?“

„Ich weiß nicht, ob ich es so nennen darf,“ antwortete er, „der Direktor Drowitz war zuerst aufmerksam auf mich geworden.“

Hans Vergas Stirn röthete sich. „Meine gute Mutter hat

Abg. Rintelen (Ctr.) bittet, es bezügl. der Werke der Tonkunst bei gegenwärtigem Recht zu lassen. Werde der Paragr. in der Regierungsvorlesung angenommen, müsse zu jeder öffentlichen Aufführung und jedem Konzert die Genehmigung des Urhebers eingeholt werden.

Abg. Richter (fr. Vpt.) meint, jeder Schriftsteller und Komponist sei seines Lohnes werth, aber man müsse auch die Interessen der Allgemeinheit berücksichtigen.

Abg. Spahn (Ctr.) führt aus, der Schwerpunkt der Frage liege in der Aufführung größerer Kiederstücke und Choraufführungen.

Die Abgg. Dertel und Träger bringen einen Kompromißantrag ein, der besagt, wann die Genehmigung zu Aufführungen verlangt werden muß.

Abg. Rintelen (Ctr.) beantragt, falls der erste Antrag nicht angenommen wird, die Genehmigung auch für solche Aufführungen nicht zu verlangen.

Abg. Müller (fr. Vpt.) beantragt, falls der erste Antrag nicht angenommen wird, die Genehmigung auch für solche Aufführungen nicht zu verlangen.

Abg. Strombeck (Ctr.) tritt für den Antrag Rintelen ein. Staatssekretär Lieberding ist dagegen.

Abg. Träger (fr. Vpt.) befürwortet den Antrag Dertel-Träger. Der Eventualantrag Rintelen sei bedenklich.

Abg. Dertel führt aus: Es wäre eine Ungerechtigkeit, wenn wir denjenigen, der das Musikwerk geschaffen habe, leer ausgehen ließen und die Mittelperson in Gülle und Fülle überreich bezahlt sehen.

über dieser kleinen Liebhaberei doch nie ihre praktischen Pflichten veräußern.“

Räte kam gerade mit dem Wein zurück. Hans sah ihr entgegen, wie die zierliche Gestalt über den Kiesweg daher kam, während die Weingläser auf dem Teller, das sie trug, leise klirrten.

„Gerade meiner Mutter wegen ist meine Berufung in die hiesige Gegend mir eine so besondere Freude — meine Mutter ist eine seltene Frau, sie hat sich in ihrer bescheidenen, ja oft geradezu sorgenvollen Lage das Interesse und das Verständnis für hundert Dinge zu erwerben und zu erhalten gewußt.“

Hans Vergas Augen aber antworteten: „Ich danke Dir!“

„Auf Ihren Sohn,“ sagte Hans, zu der Oberförstlerin gewendet und sein Glas nochmals erhebend.

„Der Vater kommt zurück,“ rief die Oberförstlerin, während Räte aussprang und eilig dem Hause zuschritt.

(Fortsetzung folgt.)



graph in ihren Interessen geschädigt fähen, so würden sie sich auch gemeldet haben. Par. 11 ist für mich der wichtigste Paragraph des Gesetzes, er enthält einen wesentlichen Fortschritt gegen den bisherigen Rechtszustand.

Geheimrath Müller berichtet über die Verhandlungen im preussischen Kultusministerium mit Musikern und Komponisten über diese Frage. Es sei besonders darauf aufmerksam gemacht worden, daß ein großer Theil der Komponisten mit schweren Sorgen zu kämpfen hat.

Von dem Abg. Richter ist ein Antrag eingegangen, Paragraph 11, Absatz 2 wie folgt zu fassen: Werke der Tonkunst, welche durch Druck veröffentlicht werden, können ohne Genehmigung des Berechtigten öffentlich aufgeführt werden, falls nicht der Berechtigte auf dem Titelblatt oder an der Spitze des Werkes sich das Recht der öffentlichen Aufführung vorbehalten hat.

Abg. Beckh-Coburg (fr. Vp.) wünscht die Sängervereine den Volkstheatern gleichgestellt zu sehen. Unter den rigorosen Bestimmungen würden besonders die kleinen Sängervereine schwer leiden.

Staatssekretär Nieberding erwidert auf eine Anfrage des Abg. Beckh, daß die Genossenschaft der Komponisten sich dahin erklärt habe, daß wenn die Verhältnisse eine Erhöhung ihrer Einnahmen nöthig machten, sie nicht auf die kleineren Vereine zurückgreifen würde.

Abg. Kintelen (Cr.) begründet den Eventualantrag und tritt dafür ein, öffentliche Musikaufführungen nicht von der Genehmigung des Autors abhängig zu machen.

Staatssekretär Nieberding führt einen Fall betreffend den Komponisten Robert Franz an, der dem deutschen Volk seine Lieder geschenkt habe, die in allen Kreisen mit großer Freude gesungen würden und vielen große Einnahmen brachten.

Abg. Dieß (Soz.) hält die Regierungsvorlage für das Beste. Eine Organisation der Komponisten wünsche auch seine Partei, die dem § 27 in der Kommissionsfassung zustimme, keineswegs aber dem Antrag Dertel. Redner beantragt über den § 27 abzustimmen.

Abg. Richter beantragt zunächst eine redaktionelle Aenderung seines Änderungsantrages zu § 11 Absatz 2. Es sei eine ganz andere Arbeit, eine Oper oder ein Oratorium zu schaffen, als ein Lied zu komponiren. Die Fassung der Vorlage und die Kommissionsfassung sei von der Aristokratie der Komponisten beeinflusst. Die Berufsgenossenschaft der Komponisten würde an der Verschlebung der Interessen und an ihrer Geschäftsunfähigkeit scheitern; er warne vor dem Antrag Dertel-Träger. (Große Heiterkeit.)

Staatssekretär Nieberding führt aus, der Antrag Richter gebe noch zu mehreren Bedenken Anlaß. Richter überließ, daß auch die in § 11 noch nicht erörterten Werke Berücksichtigung finden, in seinem Antrage aber nicht, ebenso fehlt auch die Verbotsbestimmung in dem Antrage Richter.

Abg. Hausmann tritt für den Antrag Richter ein. Richter ändert darauf seinen Antrag.

Abg. Camp (Npt.) will, wenn von dem Staatssekretär keine Bedenken erhoben werden, für den Antrag Richter stimmen. Redner freut sich, daß Richter auch einmal sich auf konservativen Standpunkt nach weiteren Bemerkungen Spahns, Haffes und des Berichterstatters in umständlicher Abstimmung sämtliche gestellten Anträge abgelehnt und die §§ 11 und 27 in der Kommissionsfassung angenommen. Ebenso werden die §§ 12 und 13 angenommen.

Nächste Sitzung morgen. Kleinere Vorlagen. Fortsetzung der heutigen Tagesordnung. Schluß nach 6 Uhr.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Der Kaiser trifft am diesjährigen Geburtstag des Königs Albert von Sachsen zur persönlichen Beglückwünschung in Dresden ein. Die Ankunft des Kaisers wird am 23. April Mittags, die Wiederabreise am 23. April Abends erfolgen.

Die Kaiserin ist gestern nach Plön in Holstein gereist, wo nunmehr auch der vierte und fünfte Sohn des Kaiserpaars, die Prinzen August Wilhelm und Oskar fortan erzogen werden sollen, während Prinz Adalbert vom Kaiser nach Kiel begleitet wurde, wo er nunmehr bei der Marine eingestellt werden wird. Von jetzt ab werden bei ihr nur bleiben der sechste Sohn, der zehnjährige Prinz Joachim und die einzige Tochter, die achtjährige Prinzessin Victoria Luise. Der zweite Sohn des Kaiserpaars, Prinz Eitel Friedrich, wird am 7. Juli d. J. großjährig. Auch er soll seiner Zeit die Universität Bonn beziehen.

Prinzessin Beatrice von England, Wittve des Prinzen Heinrich von Battenberg, die jüngste Schwester der Kaiserin Friedrich, traf gestern Mittag in Cronberg ein. Prinz und Prinzessin von Schaumburg-Lippe kehrten nach Bonn zurück. Dem Reichstag ging die Novelle zum Branntweinsteuergesetz zu.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großes Hoftheater zu Karlsruhe. Repertoire-Aenderung. Wegen Heiserkeit des Herrn Rosenbergs wird heute nicht Korzing's „Regina“, sondern desselben Komponisten komische Oper „Der Waffenschmied“ in Szene gehen.

Kunstnotiz. Ueber einen schönen Erfolg, welchen der junge Karlsruher Sänger Arthur Hirsch vorigen Sonntag in München erzielte, schreibt der bekannte Musikkritiker der Münch. Neueff. Nachr., O. Wetz: „Der dramatische Verein „Thespis“ gab an seinem Vortragsabend vom Sonntag im Bayerischen Hof einer Reihe junger, aufstrebender Talente, die sich mit wenigen Ausnahmen, die Bühne und den Konzertsaal als das Feld ihrer künftigen Berufsthatigkeit ertoren haben, Gelegenheit, eine Befähigungsprobe abzulegen. Geradeszu glänzend fiel diese bei einem jungen Karlsruher Künstler, Hrn. Arthur Hirsch, einem Schüler des Hrn. Opernsänger Gg. Ritter (Gesangslehrer am Gr. Konfervatorium) aus. In den Liedern „Für Dich, mein Kind, von W. Peget, Trennung von Verloren und In der Fremde von Farkes entfaltete er den Zauber seiner schönen, umfangreichen und wohlausgeglichenen Tenorstimme. Dabei zeigte er, was bei seiner Tragend besonders überraschend ist, bereits eine ausgesprochene künstlerische Individualität. Von hervorragendem Reiz war das ganze, gleichsam hingehauchte Piano, von dem aber, Dank der vorzüglichen Phrasirung, im ganzen Saale kein Ton verloren ging. Der stürmische Beifall, der diesen Liedern folgte, veranlaßte ihn noch zu dem Vortrag des Sullivan'schen „O laßt mich träumen!“ Wie als Irylischer, so bewährte er sich auch als Geldentenor ausgezeichnet durch die dramatisch belebte Wiedergabe einer Romanze aus Carmen und der Ermahnung an Eha aus Lohengrin.“ Man wird in Karlsruhe auch weiterhin der schönen künstlerischen Entwicklung des jungen Sängers und seinen anerkanntwerthen Erfolgen volles Interesse entgegenbringen. Auch ferner Blick auf den Weg!

Von 18. April. (Tel.) Der Bildhauer Hollriegel erlitt sich in einem Anfall von Geistesstörung.

Zum Kriegsinvalidengesetz.

Berlin, 17. April. Die Budgetkommission des Reichstages berath heute Vormittag das Kriegsinvalidengesetz. Die Frage der finanziellen Deckung wurde auf Anregung des Grafen Oriola auf Schluß der Besprechung verschoben. Der Kriegsminister erklärte, auch in der Vorbereitung des Friedens-Invalidengesetzes sei kein Stillstand eingetreten, und erkannte unter Hinweis auf die 200 aus China zurückgekehrten Invaliden an, daß die schlechtesten Erledigung der Vorlage geboten sei. Auf die Generaldebatte wurde alsdann verzichtet. In der Spezialberatung wurden sodann die Paragraphen 1, 21 und 22, worin bestimmt wird, auf wen die Besetze Anwendung finden, ohne wesentliche Debatte unverändert angenommen. Zur Frage der Verjorgung der französischen Invaliden erklärte der Regierungsvorsteher, ihnen könne nur durch Unterstützung aus dem reichsständischen Fonds geholfen werden. Leuten, die gegen uns gefochten haben, könnten zwar Wohlthaten erwiesen werden, aber keine Rechte auf Bezüge eingeräumt werden. Im weiteren Verlaufe der Debatte wird Par. 2, wonach die Offizierspension bis zu einer anderweitigen gesetzlichen Regelung nach den bisherigen Bestimmungen gewährt werden soll und Par. 4 betreffend die Verflümmelungszulage genehmigt, die Abstimmung über Par. 3 betreffend die Kriegszulage wird ausgesetzt, nachdem der Kriegsminister gegen den Antrag von Roon, die Kriegszulage für invalide Subalternoffiziere um 300 Mark jährlich zu erhöhen, ausgesprochen hat. Hierauf vertagte sich die Kommission auf morgen.

Frankreich.

Präsident Doubet richtete anläßlich der Toulouner Festschleichen an den Marineminister de Lanessan ein Schreiben, in dem er den Minister zu den prägnanten und schnellen Bewegungen des Schwabers und der guten Haltung der Mannschaften beglückwünschte. Gleichzeitig ersuchte er ihn, die Glückwünsche auch dem Admiral Maigre und den Offizieren zu übermitteln.

Das Datum der Reise des Ministers des Aeußeren Delcassé nach Petersburg ist soeben festgestellt worden. Er wird Paris Samstag um 2 Uhr verlassen und am Montag in Petersburg eintreffen. Dort bleibt er bis zum 27. April und wird vom Kaiser empfangen werden, der seinen Besuch besonders gewünscht hat. Der russische Minister des Aeußeren, Graf Lambsdorff, der Finanzminister Witte und der französische Gesandte de Montebello werden zu Ehren Delcassé's große Diner veranstalten.

Portugal.

Nachrichten aus Lissabon besagen: Gegen die Kongregationen herrscht fortgesetzt Erregung. Die Republikaner veröffentlichten heftige Angriffe gegen den Papst wegen des Briefes, den er wegen der Kongregationen an den Kardinal-Patriarchen von Lissabon richtete, und meinen, gemäß dem Konordat hätte der Bischof den Brief den Adressaten durch Vermittelung des Ministers des Aeußeren zugehen lassen müssen.

Ämtliche Nachrichten.

Die Uebersetzung einer auf 1. April d. J. zur Einrichtung gelangenden Postfachstelle bei der Oberpostdirektion in Konstanz an den Postfach D 5 ter in Erfurt hat die Höchstaufsichtsherrliche Bestätigung erhalten.

Aus Baden.

Zu Rechtspraktikanten ernannt wurden auf Grund der im Frühjahr d. J. abgehaltenen ersten juristischen Staatsprüfung folgende Rechtskandidaten: Walther Beyer aus Karlsruhe, Hugo Weisinger aus Bruchsal, Erich Bender aus Tauberbischofsheim, Fritz Hensinger aus Donaueschingen, Alfred Binder aus Trillingen, Otto Welsch aus Tauberbischofsheim, Alfred Bopp aus Karlsruhe, Otto Weger aus Schuttern, Karl Brenk aus Birsingen, Emil Brettle aus Schatthausen, Gustav Bühler aus Donaueschingen, Erwin Diebold aus Freiburg, Hermann Dietrich aus Predthal, Robert Duttenhofer aus Bruchsal, Alfred Frank aus Lauda, Karl Fritscher aus Ludwigshafen a. Rh., Ludwig Ganzenmüller aus Birsingen, Hermann Glöckner aus Karlsruhe, Ludwig Gottbold aus Mannheim, Emil Groscholz aus Stuttgart, Clemens Günter aus Krautheim, Erwin Gugelmeyer aus Bühl, Max Garterer aus Mey, Paul Gauer aus Weibstadt, Walter Hermann aus Mannheim, Hugo Hörner aus Werbach, Karl Huber aus Waldsüt, Gustav Jolly aus Lössingen, Josef Kander aus Pforzheim, Friedrich Kaufmann aus Mannheim, Alfred Kopp aus Bunsweiler, Friedrich Kopp aus Rassel, Oskar Mayer aus Mannheim, Eug. Meyer aus Freiburg, August Müller aus Muggensturm, Friedrich Müller aus Willenbach, Gemeinde Eienthal, Dr. Karl Mutzler aus Umkirch, Erich Obkircher aus Mannheim, Emil Oeschger aus Kleinlaufenburg, August Deyle aus Zell a. A., Friedrich Ott aus Karlsruhe, Wilhelm Pfeifferle aus Endingen, Oskar Pfeiffer aus Vargen, Ludwig Pielmann aus Kreuzlingen, Julius Reeb in aus Engen, Adolf Rees

Paris, 17. April. Die Delegirten des internationalen Akademie-Vereins, die am 16. April in Paris zusammentrafen, vertreten die 18 Akademien von Amsterdam, Berlin, Brüssel, Budapest, Christiania, Göttingen, Kopenhagen, Leipzig, London, München, die drei wissenschaftlichen Akademien von Paris, Petersburg, Rom, Washington, Wien und Stockholm. Darob von der Akademie der Wissenschaften in Paris bewillkommte die Gäste und legte den Zweck dieser neuen Internationale auseinander. Sie soll einen Gedanken von Leibnitz verwirklichen, indem sie die internationale Korporation auf allen Gebieten der Wissenschaft regelmäßig gestaltet. Zum ersten Ehrenpräsidenten wurde hierauf der Historiker Mommsen ernannt, der trotz seiner 83 Jahre noch sehr rüstig ist und neben den Sitzungen des Akademie-Vereins die Nationalbibliothek besucht, um lateinische Handschriften zu studiren.

Gerechtigkeitszeitung.

Karlsruhe, 17. April. (Schwurgericht.) 6. Brandstiftung. Die um 4 Uhr vom Landgerichtsrath Jürist eröffnete Nachmittags-Sitzung brachte die Verhandlung der Anklage gegen den 29 Jahre alten früheren Schreiner und jetzigen Tagelöhner Jakob Niefer aus Weinburg (Elsass) wegen Brandstiftung. Der Angeklagte, der in diesem Falle vor den Geschworenen erschienen war, hat ein bewegtes Leben hinter sich; er ist schon wiederholt bestraft und heute war er des schweren Verbrechens der Brandstiftung angeklagt. Er hatte in der Nacht vom 28. auf 29. Januar Morgens gegen 4 Uhr zu Mingoßheim die Scheuer des Landwirths Anton Moos angezündet, die bis auf die Mauern niederbrannte. Der Angeklagte gestand seine That unumwunden zu. Aus seinen heutigen Erklärungen, die zum Theil ein eigenhümliches Licht auf die sittliche Veranlagung des Niefer selbst und der als Zeugin geladenen Ehefrau Moos werfen mußten, ging hervor, daß der Angeklagte seine Jugend in Paris verlebte hat, dann sich längere Zeit in Frankreich beschäftigungslos herumtrieb, wo er wegen Diebstahls, Landstreicherei und Brandbruchs des Letzteren bestraft worden ist. Im Jahre 1880 kam Niefer nach Deutsch-

aus Gerbolzheim, Anton Heindl aus Ditzelhausen, Wilhelm Rodelstab aus Bruchsal, Karl Säger aus Karlsruhe, Wilhelm Stöder aus Roggenbeuren, Alfred Stodert aus Heidelberg, Paul Straß aus Karlsruhe, Erwin Umhauer aus Rirrenberg, Ludwig Vesenbeckh aus Mönchweiler, Josef Waggemann aus Endingen, Otto Walli aus Karlsruhe, Siegfried Weber aus Bruchsal, Adolf Weill aus Sinsheim, Max Werle aus Bruchsal, Robert Willmann aus Pforzheim, Heinrich Wimpfheimer aus Karlsruhe, Carl Zeiler aus Mannheim, Arthur Zierau aus Ehrenbreitstein, Otto Zimmermann aus Oberkirch.

Mittheilungen aus dem Bereiche des Schulwesens.

Bekanntmachungen: 1. Aus der Gutterer'schen Stipendienstiftung in Pfullendorf ist ein Stipendium im Betrage von jährlich 150 M. zu vergeben. Bewerbungen einzureichen beim Gemeinderath in Pfullendorf. 2. Auf Beginn des k. d. Schuljahres — anfangs September — können in die Blindenerziehungsanstalt Ibsenheim Zöglinge neu aufgenommen werden; Anmeldungen einzureichen beim Vorstand genannter Anstalt.

Dienstnachrichten. 1. Die Stelle als erster Lehrer (Oberlehrer) hat einzunehmen an der Volksschule in Seelbach, Hauptlehrer August Nutter. 2. In den Ruhestand treten die Volksschullehrer: Büchler, Johann, in Mörstelstein. Hoffmann, Friedrich, in Seelbach. Kölmel, Karl, in Vöberach. Laubenberger, Theodor, in Rorgemdes. Schauer, Michael, in Wiesenthal. Belte, Adolf, in Eienthal.

Berufungen und Ernennungen: An Volksschulen:

Anglinger, August, Schulverw. in Riedöschingen, als Unterl. nach Neufkirch. Bach, Wilhelm, Hilfsl. in Nehl-Dorf, wird Unterl. daselbst. Baumle, Emil, Unterl. von Berolzheim nach Hüllstein. Paudendistel, Josef, Unterl. in Schatthausen, wird Hauptl. in Wiesenthal. Behringer, Elise, Schulverwalterin in Vörrach, wird Unterl. bei Bernhard, Ferd., Schulverw., von Steinbach, nach Gettigenbeuren. Bernion, Friedrich, Unterl. in Eichelbrunn, wird Schulverw. bei Blum, Alfred, Unterl., von Karlsdorf nach Eichterheim. Blum, Wilhelm, Schulverw. in Durlach, wird Unterl. daselbst. Braun, Erwin, Hilfsl. in Emmendingen, als Schulverw. nach Lichtenau. Brehm, Ernst, Schulverw., von Kraumbach nach Scherzingen. Bruchhaus, Karl, als Schulverw. nach Sindolsheim. Bürkle, Johann, Schulverw. in Oberhausen, als Unterl. nach Birsingen. Busl, Franz, Unterl. in Freiburg, als Schulverw. nach Ostfödingen. Burkhardt, Otto, Hilfsl. in Mörstelstein, wird Schulverw. daselbst. Ding, Martin, als Unterl. nach Feldberg.

Badische Chronik.

O Mannheim, 17. April. 100 000 Mark hat der Verkehr über die Rheinbrücke im Jahre 1900 an Brückengeld eingetragener. X. Mannheim, 17. April. In die hiesige Volksschule wurden gestern 3028 Anwärter aufgenommen, das sind 278 mehr als im vorigen Jahre; die Schule hat nunmehr 18 600 Schüler, was einer Vermehrung gegen das Vorjahr um ca. 1300 gleichkommt. Zur Unterbringung dieses Ueberschusses wäre ein weiteres Schulhaus mit ca. 28 Klassen erforderlich. Der hiesige Schulorganismus enthält nunmehr einhundert Schulverhältnisse in den Vororten, erweiterte Schulverhältnisse in der Altstadt mit Eingliederung von Hilfsklassen für krankhaft schwachbegabte Schüler, von Wiederholungsklassen für Revenenten des 1. Schuljahres, Vorbereitungsklassen für zum Uebertritt in Mittelschulen bestimmte Knaben, Abschlußklassen für Schüler, welche nicht aus der 8., sondern in einer niederen Klasse entlassen werden, Fortbildungsschule mit Fachunterricht für die Knaben und Haushaltungsunterricht für die Mädchen, Bürger-schule und Töchterschule: wäglich ein großartiger Organismus. H. Mannheim, 16. April. Eine großartige Kundgebung der Liebe und Verehrung war das von den katholischen Vereinen dieses Stadt in Gemeinschaft mit der katholischen Bürger-schule zu Ehren des von hier Scheidenden, als Stadtpfarrer nach Weinhelm berufenen Herrn Pfarrvikars Gustav Becker veranstaltete Abschieds-Bankett im Verharbuschhof. Die weiten Räume waren bis zum letzten Platz mit Theilnehmern angefüllt. Die Abschiedsrede hielt Herr Amtsgerichtsdirektor Sieglar. Der Scheidende dankte darauf in längerer, tief ergreifender Rede. Herr Pfarrvikar Becker hat sich in hiesiger Stadt während seiner 19 Jahre langen Wirksamkeit um das Vereinsleben unvergängliche Verdienste erworben; das kath. Gesellenhaus, das prächtige Vereinshaus, Bernhards-Hof genannt, die Redarvorstadt- und die Heilig-

land und auch im deutschen Reich zog der Angeklagte planlos herum. Die naturgemäße Folge davon war, daß er bald mit den Behörden in Verührung kam und daß er auch bei uns wiederholt wegen Landstreicherei und Bettels verurtheilt wurde. In Mingoßheim tauchte er das erste Mal im Jahre 1892 auf und fand damals bei dem Landwirth Anton Moos Arbeit als Hopsenzopfer. Es hielt ihn aber nicht lang in dieser Stelle, denn noch im gleichen Jahre ging er wieder von Mingoßheim fort. Es zog ihn jedoch in den nächsten Jahren immer wieder dahin zurück und der Magnet, der ihn jeweils zu der Familie Moos führte, war die Ehefrau Moos, die sich mit ihm in ein sträfliches Verhältniß eingelassen hatte. Als der Ehemann Moos hinter die Sache kam, warf er den Niefer eines schönen Tages aus dem Hause hinaus. Trotzdem kam der Angeklagte im Januar dieses Jahres wiederum nach Mingoßheim. Er glaubte dieses Mal freien Zutritt zu dem Hofe des Moos zu haben, da dieser damals eine mehrmonatliche Gefängnisstrafe wegen Wilderns verbüßte. Bei der Frau Moos fand er aber den freundlichen Empfang nicht, auf den er gerechnet hatte, das Gegentheil war vielmehr der Fall, denn die Frau Moos, die offenbar weitere Auftritte mit ihrem Manne fürchtete, wie ihn ab und verbot ihm das Haus. Darüber gerieth der Angeklagte in große Wuth und im Fortgehen rief er: „Wart' ich set Euch den rothen Hahn auf's Dach!“ Diese Drohung machte Niefer zur Wahrheit; er schlich sich Nachts in die Moos'sche Scheuer ein, schloß darin mehrere Stunden und zündete Morgens gegen 4 Uhr einen Strohwisch an, den er auf den Heuboden warf. Das Feuer entfachte sich schnell und in kurzer Zeit stand die Scheuer in Flammen. Sie brannte somit ihrem Anhalte bis auf die Umfassungsmauern nieder. Der ungeheure Rauch des Feuers drang auch in den angebauten Stall in dem sich zwei Kühe befanden, die, ehe man sie retten konnte, erstickt waren. Der Schaden den die Brandstiftung verursacht hat, belief sich insgesammt auf etwa 1300 M. Nach der That flüchtete Niefer; zunächst wandte er sich nach Bruchsal und dann ins Württembergische. Weit kam er jedoch nicht, denn schon am dritten Tage wurde er in Ludwigsburg fest-



geistliche werden ein immerwährendes Zeugnis seiner segensreichen Thätigkeit ablegen, ganz abgesehen von dem Denkmal im Herzen zahlreicher Wohlthätiger und Hülfsbedürftiger, denen er stets ein geneigtes Ohr und eine offene Hand bereit hielt.

\* Heidelberg, 17. April. Das große Wohlthätigkeitskonzert des Kölner Männergesangsvereins, der auf seiner Osterfahrgastfahrt durch sein herrliches Stimmmaterial in Neustadt a. S., Nürnberg und Wien große Triumphe feierte, findet unter der Leitung des Vereinsdirigenten, Herrn Königl. Professor und Musikdirektor Josef Schwarts, im hiesigen Saalbau am Samstag den 20. ds., Abends halb 8 Uhr, statt.

\* Heidelberg, 17. April. Gestern hat sich der ledige 25 Jahre alte Schlosser Körner von hier in einem hiesigen Hotel durch einen Schuss in die Schläfe das Leben genommen. Das Motiv zur That ist unbekannt.

\* Aus dem südlichen Oberrhein, 16. April. Jetzt stellt es sich heraus, daß der Hunger, unter den Bienenwäldern im letzten Winter stärker aufgeräumt hat, als man Anfangs vermutete. Haben doch manche Bienenzüchter dem „Seidlb. Ztbl.“ zufolge 50 bis 75 Proc. ihres Bienenbestandes eingebüßt. Wahrscheinlich wieder eine ernste Mahnung an alle Züchter, mit der Auffütterung im Herbst nicht zu sparen.

\* Brombach (N. Sinsheim), 17. April. Bei der vorgestern hier stattgefundenen Wahl von drei Gemeinderäten wurden die Herren Landwirt und Stiftungsrath Beck, Bäckermeister Heintzmann und Schuhmachereister G. Böhwinkel gewählt.

\* Bretten, 17. April. Das seit Gründonnerstag vermählte Kind des Schreinermeisters Georg Herzer hier konnte bis heute noch nicht gefunden werden. Trotz eifriger Nachforschungen und Recherchen fehlt jede Spur, so daß die verschiedensten Gerüchte über den Verbleib in der Stadt und Umgegend zirkulieren.

\* Forstheim, 16. April. In seiner Mehrheit sozialdemokratische Bürgerauschuss von Dill-Weihenheim beschloß kürzlich die Aufhebung des Schulgebots. Darüber waren die Hausbesitzer so erbost, daß sie kurz entschlossen die Mietpreise steigerten. Das ließ sich wiederum nach der „Bsg. Z.“ ein großer Theil der Miether nicht gefallen, welche nach Forstheim zu ziehen beschloßen. In der Gemeinde herrscht jetzt ein heftiger Streit, dessen Ausgang zweifelhaft ist.

\* Mühl, 17. April. Gestern Nachmittag extrakt in Verbindung mit sog. Dorfbaß der 4 Jahre alte Anabe des Landwirths Joh. Gerber.

\* Freiburg, 17. April. Das Sommersemester an unserer Universität hat offiziell seinen Anfang genommen. Die erste Immatrikulation findet am 29. April statt.

\* Hartheim (N. Staufen), 16. April. Hier gerieth das 3/4 Jahre alte Kind eines Einwohners in den hinter dem Hause vortheilnehmend nachschauend. Es wurde der „Bsg. Z.“ zufolge einige Stunden später nach langem Suchen an dem Hecker der Mühle unter angelegentlichem Schiffe vorgefunden.

\* Weiskirch, 17. April. Die Sterblichkeit ist zur Zeit hier groß; sonst gab es jährlich 45—50 Sterbefälle, seit Neujahr sind schon 35 Personen gestorben.

\* Weiskirch, 17. April. Der Bürgerauschuss beschloß auf Anregung des Herrn Medizinalrath Bachmann bei Beachtung des städtischen Voranschlags pro 1901, der mit einem Umlagesatz von 50 Pfg. einstimmig genehmigt wurde, der Gemeindevorstand möge die Frage der Aufhebung der höheren Mädchenschule prüfen. Herr Medizinalrath Bachmann machte lt. „Seeb.“ für die Aufhebung geltend, daß den Mädchen, die sich eine höhere Bildung aneignen wollten, die Aufnahme in die Realschule ermöglicht werden sollte, wie dies anderwärts vielfach geschieht.

\* Vom Wodensee, 17. April. Die Arbeiten an der Strecke Württembergische Landesbahn—Marxhof—Salen—Weberlingen der Bodenleertalbahn sind soweit vorgeschritten, daß, da auch der Zugang von italienischen Arbeitern stetig wächst, die Eröffnung genannter Strecke am 1. Oktober d. Z. erfolgen kann. Der Theil der Bodenleertalbahn Friedrichshafen—Weberlingen ist insofern von Bedeutung, als durch ihn der Zugang zum vielbesuchten Heiligenberg mit seinem berühmten Schlosse und seiner großartigen Aussicht bedeutend erleichtert wird.

Aus den Nachbarländern.

\* Stuttgart, 17. April. Im Landtage erklärte der Minister des Innern, Bescherer, die württembergische Regierung lehne die Einführung von Arbeiterkammern durchaus freundlich gegenüber, ein einseitiges Vorgehen Württembergs wäre aber nicht loyal gegenüber den anderen Bundesstaaten.

\* Vom Jagdkreis, 17. April. Se. Durchlaucht Fürst Johannes von Hohenzollern-Bartenstein und Jagdberg nebst Gemahlin, Erzherzogin Anna von Toscana, welche zur Zeit die Höfe in Karlsruhe und München besuchen, werden am 29. d. M. in Niedereltingen eintreffen, wo bereits Vorbereitungen zu einem feierlichen Empfang des hohen Paares getroffen werden.

\* Wörtenbach, 17. April. Der Güterverkehr auf der neu eröffneten Bahn nach Wald-Michelbach ist bereits so stark geworden, daß Extra-Züge eingestellt werden mußten.

\* Gernsheim a. Rh., 16. April. Zum Konkurs der Zuckerfabrik. Die Staatsanwaltschaft hat die Akten der Gernsheimer Zuckerfabrik an den Untersuchungsrichter in Darmstadt übergeben.

genommen. Angesichts der Vorstrafen des Angeklagten, seines Verhältnisses der Familie noch gegenüber und seiner gemeingefährlichen That konnten die Geschworenen sich nicht entschließen, mildernde Umstände zu bemerken. Sie bejahten die Schuldfrage der vorläufigen Brandstiftung im Sinne des § 308 R.-St.-G.-B. worauf dieser unter Anrechnung von 2 Monaten Untersuchungsfrist zu 3 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt wurde.

\* Mannheim, 17. April. Das Schwurgericht sprach heute den Tüncher Friedr. Nafner von der Anklage des Meineids frei. Ferner verurtheilte das Schwurgericht den Schuhmacher Vinzenz Lenz wegen Meineid und Anstiftung hiezu zu 1 Jahr 8 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust.

\* Offenburg, 17. April. Das Schwurgericht verurtheilte heute den 26 Jahre alten Schürmflücker und Ehegenschleifer Johann Hof von Gamschurt wegen Bedrohung seiner Ehefrau mit dem Verbrechen des Todtschlags zu 6 Monaten Gefängnis. Die Anklage lautete auf Todtschlagsversuch. Am 28. März waren die Eheleute Hof mit einigen ihrer Kinder in einer Wirthschaft zu Atern, wo eine Familie Trapp auch zugegen war; die Frau Trapp soll hier der Frau Hof mitgetheilt haben, was die Schwägerin des Angeklagten Uebels ihr nachsage. Zu Hause machte die Ehefrau Hof dann dem Angeklagten Vorwürfe über das Verhalten seiner Schwester mit dem Beifügen, dieselbe gelegentlich einmal durchhauen zu wollen. Hierüber entlief Hofknecht unter den Eheleuten, in dessen Verlauf der Angeklagte geäußert haben soll: „Wenn du meine Schwester schlagen willst, so schicke ich dich tod“ oder „heute muß eines von uns verrotten.“ dabei eilte er zur Thüre hinaus, während die Ehefrau mit einem Stild Holz ihm nacheilte. Als letztere an der Hausthüre ankam, schob der Angeklagte aus einem Revolver aus einer Entfernung von etwa 7 Meter auf dieselbe und traf sie über dem rechten Schläffelbein in den Hals. Er will nicht die Wistig gehabt haben, seine Frau zu erschließen, sondern sich selbst, die Frau habe ihm aber den Revolver aus der Hand schlagen wollen und dabei sei der Schuß losgegangen und habe die Frau getroffen; diese Angabe ist jedoch

\* Neustadt a. S., 16. April. Heute Mittag 12 1/4 Uhr fuhr auf dem Güterbahnhof ein Güterzug mit 60 Wagen beim Rangieren durch irgend ein Versehen, obwohl der Lokomotivführer Matt Kontredampf gab, über den Brellbock hinaus, so daß die Maschine, der Tender, wie zwei weitere Wagen den ca. 25 Meter hohen Damm am Bischofsweg hinabstürzten. Die Maschine grub sich mit den Rädern 1 Meter tief in den Boden ein und legte sich zur Seite, auf sie stürzten sich der Tender und die nächstfolgenden Wagen auf, die vollständig zertrümmert wurden. Der Heizer Lebrecht sprang noch rechtzeitig ab, während der Führer Matt zwischen Kessel und Tender eingeklemmt wurde. Nach 1/4 Stunde wurde er hervorgezogen und ins Krankenhaus verbracht. Er erlitt starke Hautabstürzungen an dem einen Arm, trug aber laut ärztlichem Befund keine inneren Verletzungen davon. Wie der „Pfalz. Kur.“ hört, soll sich auf dem langen Train kein Bremser befunden haben, so daß es dem Führer unmöglich war, den Zug zum Stehen zu bringen. Der Heizer soll an dem Unglück keine Schuld tragen.

Aus der Residenz.

\* Karlsruhe, 18. April. Karlsruher ertheilte Mittwochs Vormittag von 10 Uhr an den nachgenannten Personen Audienz: dem Oberlandesgerichtsrath Dr. Heyndewiller in Karlsruhe, dem Amtsvorstand Oberamtmann Flab in Donaueschingen, dem Regierungsrath Mittel und dem Baurath Courin in Karlsruhe, dem Bezirksarzt Medizinalrath Dr. Kürz in Heidelberg, dem Wasser- und Straßenbauinspektor Armbruster in Achern, dem Sekretär bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaus Amtmann Trillschler in Karlsruhe, dem Notar Kraut in Wiesloch, dem Geislichen Berwalter Deede in Sinsheim, den Professoren Dr. Reichenberger und Dr. Helbing in Karlsruhe, sowie Heilig und Riffa in Ettlingen, dem Mitglied des Oberaths der Israeliten Max Stodheim in Mannheim, dem Polizeikommissar Marx und dem Stationskontroleur Beyrether in Karlsruhe, dem städtischen Oberförster Fiesler und dem Kaufsekretär Jütz in Freiburg, sowie einer Abordnung der Gemeinde Palmbach, bestehend aus dem Bürgermeister Krätzer, dem evangelischen Pfarrer Meerwein, dem Gemeinderath Endwig und dem Kirchengemeinderath Tron. Um halb 1 Uhr meldeten sich der Oberst von Wuff, beauftragt mit der Führung der 51. (1. Königlich Württembergischen) Infanterie-Brigade, bisher Kommandeur des 8. Württembergischen Infanterie-Regiments Nr. 126 Großherzog Friedrich von Baden. Nachmittags halb 5 Uhr fand im Großherzoglichen Schlosse ein Klavierkonzert unter Mitwirkung der aus Rom eingetroffenen Klavierspielerin Frau Burmeister-Peterson, der Kammermängerin Frau Goed-Decher, der Sängerin Gräfin Kanitz, der Mhr und des Generalmusikdirektors Motz statt, zu welchem zahlreiche Einladungen ergangen waren. Ihre Großherzogliche Hoheit die Fürstin Sophie zur Lippe, Seine Großherzogliche Hoheit Prinz Karl und Gemahlin die Frau Gräfin Rhena und Graf Rhena waren dabei anwesend. Später nahm Seine Königliche Hoheit der Großherzog die Vorträge des Geheimen Legationsrathes Dr. Fehrn. v. Babo und des Legationsrathes Dr. Sehb entgegen.

\* Fortrag eines Theilnehmers an der China-Expedition. Wie wir hören, wird der vor kurzer Zeit aus China zurückgekehrte Herr Dr. Weder, der seit einigen Tagen im hiesigen Feldartillerie-Regiment als Oberarzt eingestellt ist, am Mittwoch den 24. April, Abends halb 8 Uhr, im großen Saale des Museums einen Vortrag halten über seine Erlebnisse auf der Reise bis Tientsin, insbesondere gelegentlich der Erkundung der Taku-Forts. Herr Dr. Weder war auf dem Abflugstransportdampfer „Edin“ mit 1200 Marine-Offizieren und Mannschaften nach China gekommen und traf zu Beginn der Anwesenheit in Taku ein. Eine interessante Sammlung von photographischen Aufnahmen (die in Projektion gezeigt werden) von Szenen an Bord und aus den Schlachtfeldern wird den Vortrag illustriren. Karten zu 50 Pf. sind täglich zwischen 10 und 1 Uhr Vormittags im Museum und am Vortragabend an der Kasse zu haben. Der Ertrag ist für das „Roths Kreuz“ bestimmt.

\* Eine schöne Fierde der Kaiserstraße ist das Geschäftshaus des Hrn. Juwelier F. Reudter geworden, nachdem derselbe sein Geschäft eine Treppe hoch verlegt hat. Als eine Sehenswürdigkeit dürfte schon das Treppenhaus gelten, welches zu dem schönen geräumigen Laden führt. Herr Reudter, welcher schon 20 Jahre sein Geschäft hier am Platze hat, ist als tüchtiger und reeller Geschäftsmann bekannt und erfreut sich eines äußerst guten Renommee. Durch die niedere Ladenmiete ist derselbe in der Lage, auch billig zu verkaufen. Dem strebsamen Geschäftsmann ist auch fernherin alles Glück zu wünschen.

\* Allgemeine Volksbibliothek. Vom 9. bis 14. April 1901 wurden an 602 Besucher 735 Bände ausgeliehen.

\* Selbstmord. Gehren Abend halb 7 Uhr hat sich ein 65 Jahre alter, in der Angartenstraße wohnhafter verwitweter Schreiner aus Gall mittelf ein Revolvers erschossen. Der Grund zu der That dürfte in einem langjährigen Nervenleiden und in dem weiteren Umstände zu suchen sein, daß sich der Lebensmüde heute einer Operation unterziehen sollte.

total zerstört, sämtliche Kirchenfenster, sowie der hintere Theil der Orgel zerstört. Zwei Knaben und ein Soldat wurden schwer verletzt.

Zu dem Vorfalle wird weiter gemeldet: Die Explosion in der Michaelskirche erfolgte auf der Rückseite des linken Orgelbügels in dem Augenblick, als ein Soldat des Alexander-Regiments bei den Gefangenen des Anabachers die Wägel trat. Der Raum hinter der Orgel und der linke Seitenthurm der Kirche ist ganz auseinandergerissen; das Dach des Thurmes ist eingestürzt. Die Zahl der verletzten Knaben steht noch nicht fest. Der Soldat gelangte trotz seiner schweren Verletzungen noch über die schmale Treppe, die zum Orgelschor führt, an den Eingang der Kirche, wo er unmittelbar nach der Explosion aufgefunden wurde. Eine Gasexplosion kann nicht vorliegen, da die Gasleitung und Gasbühne unversehrt sind. Die Aufräumarbeiten der Feuerweh wurden vorläufig eingestellt, um die Untersuchung nicht zu beeinträchtigen. Der Soldat wurde nach dem Krankenhause gebracht; er ist noch nicht vernehmungsfähig.

\* Berlin, 18. April. (Tel.) Durch die Explosion in der Michaelskirche fielen Kronleuchter, Fensterbeschiben, Holz- und Eisenstücke fliegend und krachend in die Kirche herab. Außer dem Soldaten, der mit blutendem Kopfe und stark verbrannten Gliedmaßen bewusstlos aufgefunden wurde, sind 2 Chorknaben und mehrere andere Personen leicht verletzt worden.

Die Polizei und Feuerweh waren sogleich zur Stelle. Doch wurden die Aufräumarbeiten unterbrochen, da der Verdacht eines Attentats mit Sprengmitteln vorliegt. Bei der Untersuchung der Sachverständigen wurde nämlich gefunden, daß sämtliche Gasbühnen geschlossen waren. Auch nach der Explosion war kein Gasgeruch, sondern eher ein schwacher Pulvergeruch wahrnehmbar. Andererseits wird dennoch mit der Möglichkeit einer Gasexplosion gerechnet. Diefelbe soll alsdann dadurch entstanden sein, daß der schwerverwundete Soldat ein Streichholz anzündete, um die Ursache eines unangenehmen Geruchs zu finden.

Vermischtes.

\* Hamburg, 18. April. (Tel.) An Bord des Postdampfers „Kaiser Wilhelm“ wurde der Flechtischverkäufer Kaffier Baumert, welcher der Stadtkasse von Karbitz 13000 Gulden unterschlagen hatte, verhaftet, als das Schiff den Hafen verlassen wollte.

\* Münster i. W., 17. April. Das Schwurgericht verurtheilte den Schlosser Friedrich Einhaus wegen Ermordung eines Mitgefangenen zum Tode. (N.N.Z.)

\* Essen, 17. April. In Altenesses schloß der 20jährige Bergmann Kaffier diemal auf seine 18jährige Frau, verwundete sie lebensgefährlich und erschloß sich hierauf selbst. (F. Z.)

\* Lütich, 17. April. Gestern starb hier die Gemahlin des deutschen Konsuls, Neumann, die am 26. Februar auf offener Straße durch einen Revolveranschlag verwundet wurde. Ein Mann, welcher auf seine Frau schloß, verletzte die zufällig des Weges kommende Gemahlin des Konsuls.

\* Petersburg, 18. April. Bei Saratow an der Wolga fand ein Zusammenstoß mehrerer Züge statt, wobei 5 Personen getödtet, 6 schwer, 15 leichter verletzt wurden.

\* Explosion in einer Berliner Kirche. Berlin, 17. April. Als heute Nachmittag in der katholischen Michaelskirche eine Singprobe abgehalten wurde, erfolgte aus bisher unangeklärter Ursache eine Explosion. Das Kreuzgewölbe des linken Seitenthurmes und die Bedachung wurden

\* Wegen Sittlichkeitsvergehen wurde ein verheirateter Maschinenformer angezeigt, weil er am Dienstag Abends zwischen 6 und 7 Uhr, zwischen Grenadiertafelene und Hardwalb, eine ältere Frauensperson auf das Zubringlichste belästigte.

Handel und Verkehr.

\* Ettlingen, 17. April. Zum heutigen Schweinemarkt waren lt. „Bsm.“ nur 25 Ferkel und 1 Käufer angeschrieben. Das Paar Ferkel kostete 28—35 M.

\* Forstheim, 17. April. Der heutige Schweinemarkt war ein Kuriosum. Zum erstenmal wahr wohl wegen des schlechten Wetters lt. „Bf. N.“ überhaupt kein einziges Tier zugeführt. Auf ein gleiches Vorkommniß können sich selbst die ältesten Leute nicht besinnen.

\* Mannheimes Effektenbörse vom 17. April. (Offizieller Bericht.) Die Börse war heute still. Es notirten: Gewerbestand Speyer-Aktien 133 G., Pfälz. Bank-Aktien 132.50 G., Pfälz. Spar- und Kreditbank Lauban 135.50 B., Heilbronner Straßenbahn-Aktien 87.

\* Mannheimes Tabakbericht. Der Lokomott bleibt geschäftlos, was nicht hindert, daß neuere Abschlüsse vorkommen. So sind zwei Partien Oberländer Blatttabake zu 56 57 und 58 59 M. verkauft worden. Sehr gesucht sind neue Tabake in der Preislage von 50 M. Alte gute Einlagetabake, die rar sind, wurden von 38 bis 42 M. gehandelt. Preis je nach Qualität. (Eibb. Tabakztg.)

\* Mannheimes Getreidebericht vom 17. April. Die Tendenz war ruhig, die Forderungen blieben fast ganz ohne Veränderung. Die Notierungen sind: Saronka 133—136 M., Südrussischer Weizen 132—150 M., Kansas II 132 1/2—134 M., Redwinter 134—136 M., La Plata-Weizen 130—135 M., feinere Sorten 137—138 M., Rumänischer Weizen 130—145 M., Russischer Roggen 107—108 M., neues Mireb-Mais 90—00 M., La Plata-Mais 90—00 M., Futtergerste 101—000 M., Amerikanischer Hafer 108—000 M., Russischer Hafer 105—108 M., Prima russischer Hafer 110—123 M.

\* Magdeburg, 17. April. Zuder ericht. Konvander excl. von 92 vSt. —.—, Konvander excl. 88 vSt. Neudement 9.85—10.—, Rohprodukte excl. 75 vSt. Neudement 7.10—7.65. Stetig. Brodrastfabrik I 29.20— bis —, Brodrastfabrik II, 0.00 bis —, Sem. Raffinade mit Fas 28.95 bis 00.00, Sem. Meiß I mit Fas 28.45 bis 00.00, Rubig. —, Rohzuder I, Produkt Transito f. a. B. Hamburg per April 8.95 G., 9.—, B., per Mai 8.95 G., 8.97 1/2 B., per Juni 9.02 1/2 G., 9.05— B., per August 9.15 G., 9.17 1/2 B., per Okt.-Dez. 8.85 G. 8.90 Br. Stetig.

\* Wien, 17. April. Getreidemarkt. Weizen per Frühjahr 7.84, Mai-Juni 7.86, Roggen per Frühjahr 7.90, Mai-Juni 7.86, Mais per Mai-Juni 01 5.46, Hafer per Frühjahr 5.89, Mai-Juni 6.90.

\* London, 17. April. 5 Uhr. Metalle. Kupfer 70 Pfd. St. 5 Sh. 0 P. 3 Mt. 70 Pfd. St. 15 Sh. 0 P. Messing 70 Pfd. St. 5 Sh. 0 P. bis 70 Pfd. St. 10 Sh. 0 P., best selected 76 Pfd. St. 5 Sh. 0 P., strong sheets 00 Pfd. St. 0 Sh. 0 P. Zinn Straits 117 Pfd. St. 12 Sh. 6 P., 6 Mt. 115 Pfd. St. 10 Sh. 0 P., engl. 121 Pfd. St. 00 S. 0 P. Blei span. 12 Pfd. St. 8 Sh. 9 P., engl. 12 Pfd. St. 17 Sh. 6 P. Zink, gew. Marken 16 Pfd. St. 12 Sh. 6 P., best. 17 Pfd. St. 2 Sh. 6 P., gew. schiel. 20 Pfd. St. 10 Sh. 0 P.

\* Landwirtschaftliche Besprechungen und Versammlungen. Sonntag den 21. April: Ländl. Kreditverein Ruppheim. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zur Krone dahier Generalversammlung.

\* Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 17. April. Der Dampfer „Bayer“ ist am 16. ds. in Neapel angekommen. „Roland“ und „Galle“ sind am 16. von Funchal abgegangen. „Main“ ist am 16. von Oporto abgegangen. „Prinz Heinrich“ ist am 16. in Hongkong angekommen.

\* Wasserstand des Rheins. Maxau, 18. April. Morgens 6 Uhr 6,66 m, gest. 11 cm. Konau, Daseywegel. Am 17. April 3,83 m (16. April 3,80 m).

\* Verquünnungs- und Vereins-Anzeiger. (Das Nähere bittet man aus dem Inzeratenteil zu erfsehen.) Donnerstag den 18. April: Bad. Hygienegewerein. 9 U. H. Dietrich. Krotodil. Bagerer d. Südwest- u. Südkad. 9 U. H. Berlig. i. Gartenlaale Festhalle. Gefangeneverein Badenia. Probe. Gefangeneverein Concordia. 9 U. H. Vorversammlung i. Vereinslokal. Naum. Verein Merkur. 8 U. H. Vortrag i. Cafe Rowad. Hofseum. 8 Uhr Vorstellung.

\* Verkeo. 8 1/2 Uhr Vorstellung. Bergemeinde. 9 U. H. Damen-Abth. Lurnh. Sophienstr. u. Schützenstr. Turngesellschaft. 8—10 U. Übungs-Abd. für ältere Mitglieder. Sten.-F. Stolze-Schrey. 9 U. H. Zusammenkunft in der Eintracht. Schwarzwalddverein. Vereinsabth. i. Tannhäuser (Sagds). Vortrag. Verein von Vogelstreuenden. 9 U. H. Vereinsabth. im gold. Adler. Verein f. Homöopathie. 9 U. H. Vortrag im Hotel Monopol. Zitzergesellschaft d. Südkad. 9 U. H. Probe i. Apollothater Mittelz. Hof. i.

total zerstört, sämtliche Kirchenfenster, sowie der hintere Theil der Orgel zerstört. Zwei Knaben und ein Soldat wurden schwer verletzt.

Zu dem Vorfalle wird weiter gemeldet: Die Explosion in der Michaelskirche erfolgte auf der Rückseite des linken Orgelbügels in dem Augenblick, als ein Soldat des Alexander-Regiments bei den Gefangenen des Anabachers die Wägel trat. Der Raum hinter der Orgel und der linke Seitenthurm der Kirche ist ganz auseinandergerissen; das Dach des Thurmes ist eingestürzt. Die Zahl der verletzten Knaben steht noch nicht fest. Der Soldat gelangte trotz seiner schweren Verletzungen noch über die schmale Treppe, die zum Orgelschor führt, an den Eingang der Kirche, wo er unmittelbar nach der Explosion aufgefunden wurde. Eine Gasexplosion kann nicht vorliegen, da die Gasleitung und Gasbühne unversehrt sind. Die Aufräumarbeiten der Feuerweh wurden vorläufig eingestellt, um die Untersuchung nicht zu beeinträchtigen. Der Soldat wurde nach dem Krankenhause gebracht; er ist noch nicht vernehmungsfähig.

\* Berlin, 18. April. (Tel.) Durch die Explosion in der Michaelskirche fielen Kronleuchter, Fensterbeschiben, Holz- und Eisenstücke fliegend und krachend in die Kirche herab. Außer dem Soldaten, der mit blutendem Kopfe und stark verbrannten Gliedmaßen bewusstlos aufgefunden wurde, sind 2 Chorknaben und mehrere andere Personen leicht verletzt worden.

Die Polizei und Feuerweh waren sogleich zur Stelle. Doch wurden die Aufräumarbeiten unterbrochen, da der Verdacht eines Attentats mit Sprengmitteln vorliegt. Bei der Untersuchung der Sachverständigen wurde nämlich gefunden, daß sämtliche Gasbühnen geschlossen waren. Auch nach der Explosion war kein Gasgeruch, sondern eher ein schwacher Pulvergeruch wahrnehmbar. Andererseits wird dennoch mit der Möglichkeit einer Gasexplosion gerechnet. Diefelbe soll alsdann dadurch entstanden sein, daß der schwerverwundete Soldat ein Streichholz anzündete, um die Ursache eines unangenehmen Geruchs zu finden.

total zerstört, sämtliche Kirchenfenster, sowie der hintere Theil der Orgel zerstört. Zwei Knaben und ein Soldat wurden schwer verletzt.

Zu dem Vorfalle wird weiter gemeldet: Die Explosion in der Michaelskirche erfolgte auf der Rückseite des linken Orgelbügels in dem Augenblick, als ein Soldat des Alexander-Regiments bei den Gefangenen des Anabachers die Wägel trat. Der Raum hinter der Orgel und der linke Seitenthurm der Kirche ist ganz auseinandergerissen; das Dach des Thurmes ist eingestürzt. Die Zahl der verletzten Knaben steht noch nicht fest. Der Soldat gelangte trotz seiner schweren Verletzungen noch über die schmale Treppe, die zum Orgelschor führt, an den Eingang der Kirche, wo er unmittelbar nach der Explosion aufgefunden wurde. Eine Gasexplosion kann nicht vorliegen, da die Gasleitung und Gasbühne unversehrt sind. Die Aufräumarbeiten der Feuerweh wurden vorläufig eingestellt, um die Untersuchung nicht zu beeinträchtigen. Der Soldat wurde nach dem Krankenhause gebracht; er ist noch nicht vernehmungsfähig.

\* Berlin, 18. April. (Tel.) Durch die Explosion in der Michaelskirche fielen Kronleuchter, Fensterbeschiben, Holz- und Eisenstücke fliegend und krachend in die Kirche herab. Außer dem Soldaten, der mit blutendem Kopfe und stark verbrannten Gliedmaßen bewusstlos aufgefunden wurde, sind 2 Chorknaben und mehrere andere Personen leicht verletzt worden.

Die Polizei und Feuerweh waren sogleich zur Stelle. Doch wurden die Aufräumarbeiten unterbrochen, da der Verdacht eines Attentats mit Sprengmitteln vorliegt. Bei der Untersuchung der Sachverständigen wurde nämlich gefunden, daß sämtliche Gasbühnen geschlossen waren. Auch nach der Explosion war kein Gasgeruch, sondern eher ein schwacher Pulvergeruch wahrnehmbar. Andererseits wird dennoch mit der Möglichkeit einer Gasexplosion gerechnet. Diefelbe soll alsdann dadurch entstanden sein, daß der schwerverwundete Soldat ein Streichholz anzündete, um die Ursache eines unangenehmen Geruchs zu finden.

total zerstört, sämtliche Kirchenfenster, sowie der hintere Theil der Orgel zerstört. Zwei Knaben und ein Soldat wurden schwer verletzt.

Zu dem Vorfalle wird weiter gemeldet: Die Explosion in der Michaelskirche erfolgte auf der Rückseite des linken Orgelbügels in dem Augenblick, als ein Soldat des Alexander-Regiments bei den Gefangenen des Anabachers die Wägel trat. Der Raum hinter der Orgel und der linke Seitenthurm der Kirche ist ganz auseinandergerissen; das Dach des Thurmes ist eingestürzt. Die Zahl der verletzten Knaben steht noch nicht fest. Der Soldat gelangte trotz seiner schweren Verletzungen noch über die schmale Treppe, die zum Orgelschor führt, an den Eingang der Kirche, wo er unmittelbar nach der Explosion aufgefunden wurde. Eine Gasexplosion kann nicht vorliegen, da die Gasleitung und Gasbühne unversehrt sind. Die Aufräumarbeiten der Feuerweh wurden vorläufig eingestellt, um die Untersuchung nicht zu beeinträchtigen. Der Soldat wurde nach dem Krankenhause gebracht; er ist noch nicht vernehmungsfähig.

\* Berlin, 18. April. (Tel.) Durch die Explosion in der Michaelskirche fielen Kronleuchter, Fensterbeschiben, Holz- und Eisenstücke fliegend und krachend in die Kirche herab. Außer dem Soldaten, der mit blutendem Kopfe und stark verbrannten Gliedmaßen bewusstlos aufgefunden wurde, sind 2 Chorknaben und mehrere andere Personen leicht verletzt worden.

Die Polizei und Feuerweh waren sogleich zur Stelle. Doch wurden die Aufräumarbeiten unterbrochen, da der Verdacht eines Attentats mit Sprengmitteln vorliegt. Bei der Untersuchung der Sachverständigen wurde nämlich gefunden, daß sämtliche Gasbühnen geschlossen waren. Auch nach der Explosion war kein Gasgeruch, sondern eher ein schwacher Pulvergeruch wahrnehmbar. Andererseits wird dennoch mit der Möglichkeit einer Gasexplosion gerechnet. Diefelbe soll alsdann dadurch entstanden sein, daß der schwerverwundete Soldat ein Streichholz anzündete, um die Ursache eines unangenehmen Geruchs zu finden.

total zerstört, sämtliche Kirchenfenster, sowie der hintere Theil der Orgel zerstört. Zwei Knaben und ein Soldat wurden schwer verletzt.

Zu dem Vorfalle wird weiter gemeldet: Die Explosion in der Michaelskirche erfolgte auf der Rückseite des linken Orgelbügels in dem Augenblick, als ein Soldat des Alexander-Regiments bei den Gefangenen des Anabachers die Wägel trat. Der Raum hinter der Orgel und der linke Seitenthurm der Kirche ist ganz auseinandergerissen; das Dach des Thurmes ist eingestürzt. Die Zahl der verletzten Knaben steht noch nicht fest. Der Soldat gelangte trotz seiner schweren Verletzungen noch über die schmale Treppe, die zum Orgelschor führt, an den Eingang der Kirche, wo er unmittelbar nach der Explosion aufgefunden wurde. Eine Gasexplosion kann nicht vorliegen, da die Gasleitung und Gasbühne unversehrt sind. Die Aufräumarbeiten der Feuerweh wurden vorläufig eingestellt, um die Untersuchung nicht zu beeinträchtigen. Der Soldat wurde nach dem Krankenhause gebracht; er ist noch nicht vernehmungsfähig.

\* Berlin, 18. April. (Tel.) Durch die Explosion in der Michaelskirche fielen Kronleuchter, Fensterbeschiben, Holz- und Eisenstücke fliegend und krachend in die Kirche herab. Außer dem Soldaten, der mit blutendem Kopfe und stark verbrannten Gliedmaßen bewusstlos aufgefunden wurde, sind 2 Chorknaben und mehrere andere Personen leicht verletzt worden.

Die Polizei und Feuerweh waren sogleich zur Stelle. Doch wurden die Aufräumarbeiten unterbrochen, da der Verdacht eines Attentats mit Sprengmitteln vorliegt. Bei der Untersuchung der Sachverständigen wurde nämlich gefunden, daß sämtliche Gasbühnen geschlossen waren. Auch nach der Explosion war kein Gasgeruch, sondern eher ein schwacher Pulvergeruch wahrnehmbar. Andererseits wird dennoch mit der Möglichkeit einer Gasexplosion gerechnet. Diefelbe soll alsdann dadurch entstanden sein, daß der schwerverwundete Soldat ein Streichholz anzündete, um die Ursache eines unangenehmen Geruchs zu finden.



Telegramme der „Bad. Presse“.

== Kiel, 17. April. Der Kaiser traf mittelst Sonderzug mit dem Prinzen Adalbert hier ein. Zum Empfange waren erschienen: die Kaiserin, Prinz und Prinzessin Heinrich, sowie die Prinzessin Henriette von Schleswig-Holstein. Nach herzlicher Begrüßung und Entgegennahme der Meldungen des Chefs der Marinestation der Ostsee und des Stadtkommandanten begab sich der Kaiser mit Gefolge an Bord des Linienschiffes „Kaiser Wilhelm II.“. Beim Sehen der Standarte feuerten die im Kriegshafen liegenden Schiffe den Kaiser salut ab. Die Kaiserin, Prinz und Prinzessin Heinrich sowie Prinz Adalbert fuhren in das Königl. Schloß.

== Berlin, 18. April. Ueber den Stand der parlamentarischen Arbeiten wird der „National-Zeitung“ zufolge mit Bestimmtheit darauf gerechnet, bis Pfingsten die Arbeiten des Reichstags abschließen zu können, möglicherweise auf Kosten der Seemannsordnung und der damit verbundenen Geseße. Das Privatversicherungsgesetz wird dem Plenum keine große Arbeit mehr machen, sondern auf Grund der Verständigung in der Kommission schnell zur Annahme gelangen. Lebhaftere Debatten werden vorläufig nur noch bei Gelegenheit des Brandtweinabnahmengesetzes erwartet in Hinblick auf die allgemeinen Auseinandersetzungen über den Spiritusring.

Im preussischen Abgeordnetenhaus muß man sich wegen der Kanalvorlage auf eine Session von vorläufig noch gar nicht abzusehender Dauer einrichten.

== Berlin, 18. April. Die Reichstags-Kommission für den „Toleranz-Antrag“ des Centrums wird heute ihre Beratungen aufnehmen. — Die Kanal-Kommission des preuss. Abgeordnetenhauses wird Freitag 11 Uhr wieder zusammentreten.

Muhrrort, 17. April. Infolge unvorsichtiger Hantirung mit einer Granate im Restaurationslokal eines hiesigen Hotels explodirte das Geschloß. Durch die Sprengstoffe wurden 3 Bedienstete des Restaurants, einer davon schwer, verletzt.

== Belgrad, 18. April. Die auf die Thronfolge bezüglichen Bestimmungen sind nunmehr endgültig geregelt. Danach folgen dem Könige zunächst seine direkten männlichen Nachkommen. Hat der König solche nicht, so geht die Nachfolge auf die männliche Seitenlinie über. Ist eine solche nicht vorhanden, so folgen die direkten weiblichen Nachkommen aus der gesetzlichen Ehe des Königs. Im Falle Ablebens des Königs führt die Königin-Witwe die Regentschaft im Namen etwaiger minderjähriger Thronerben.

== Rom, 16. April. Hier circuliren Gerüchte, daß der deutsche Kaiser Anfang Juni in Rom eintreffen werde.

== Rom, 17. April. „Patria“ bestätigt, daß ein englisches Geschwader in der zweiten Hälfte des Mai die italienischen Häfen besuchen und in Spezia dem Stappellauf des italienischen Panzerschiffes „Regina Margherita“ beizuwohnen wird.

== Brüssel, 18. April. Der König der Belgier stattete dem in Brüssel weilenden Vord. Salisburgh einen Besuch ab.

== Madrid, 18. April. Der Minister Rath beschloß, den Termin für die Wahlen zur Deputirtenkammer auf den 12. Mai, für die Wahlen zum Senat auf den 19. Mai festzusetzen.

== London, 18. April. Lord Roberts hat sich über die neue Felddienstausrüstung der deutschen Chinatruppen äußerst anerkennend ausgesprochen. So heißt es, die englische Ausrüstung solle nach deutschem Muster verbessert werden. König Eduard nimmt an der Sache das regste Interesse. Als weiteres Zeichen seiner Anerkennung der ihm von Kaiser Wilhelm erwiesenen Lebenswürdigkeiten empfing König Eduard gestern den ersten Botschaftsrath Baron Eckardt in einer speziell für ihn anberaumten Audienz und lud ihn ferner gestern Abend zum Diner ein.

== London, 17. April. Bei der heutigen Konfirmation und Wahl des neuen Bischofs von London, Ingram, fanden, tumultuarische Szenen vor der Kirche statt. Gegen die Wahl des Bischofs war hauptsächlich von dem Antiritualisten Kenstly Protest erhoben, weil der Bischof angeblich römisch-katholische Gebräuche begünstige. Kenstly wurde schließlich an der weiteren Vorlesung seines Protestes verhindert und verließ die Kirche unter polizeilichem Schutze, umgeben von einer schreienden Menge.

Der deutsche Kronprinz in Wien.

== Wien, 18. April. Gestern Nachmittag nach 5 Uhr fuhr der deutsche Kronprinz in das Augartenpalais zum Diner beim Erzherzog Otto. An der Tafel nahmen u. A. der deutsche Botschafter und der Minister des Aeußern theil.

== Wien, 17. April. Nach dem Frühstück beim Fürsten Eulenburg begab sich der deutsche Kronprinz in das Palais Harrach, wo er von dem Grafen und der Gräfin Harrach empfangen wurde und die reichen Sammlungen, sowie das sogenannte Hohenzollernsche Stammbuch besichtigte. Von dort fuhr der Kronprinz nach Schönbrunn. Dasselbst fand im Schloßtheater Generalprobe zu der unter dem Protektorat der Erzherzogin Marie Valerie stattfindenden aristokratischen Wohlthätigkeitsvorstellung statt, wobei Auber's komische Oper „Der schwarze Domino“ zur Aufführung gelangt. Bei derselben waren auch die Erzherzogin Isabella mit Töchtern zugegen.

== London, 17. April. Die „Morning-Post“ schreibt: Der deutsche Kronprinz hat in seinem Auftreten in Wien Takt und Anmuth bewiesen. Wir hoffen, ihn auch hier zu sehen. Er kann versichert sein, daß er um seines Vaters, seiner Großmutter und seiner selbst willen vierfach willkommen geheißen wird. Er mag überzeugt sein, daß die Bürger Londons ihn ebenso herzlich und freudig begrüßen werden, wie die von Wien und Rom.

England und Transvaal.

== London, 18. April. Aus Kapstadt wird berichtet: Gestern traten 16 neue Pestfälle auf, darunter 2 bei Europäern. 3 Leichen sind aufgefunden worden, ohne daß die Erkrankung der Betroffenen der Behörde angezeigt wurde.

== London, 18. April. Die Verlustliste aus Südafrika umfaßt für gestern 2 Gefallene, 16 an Krankheit Verstorbene, 12 Verwundete, darunter 2 Offiziere, und 8 Vermißte. Außerdem sind 15 Offiziere und 382 Mann nach der Heimath eingeschifft worden.

== Pretoria, 18. April. Neuter. Nach sorgfältig aufgestellter Schätzung beträgt der Verlust der Buren im Monat März 200 Tode und 1000 Gefangene.

== London, 18. April. Aus Kapstadt wird gemeldet: Die Buren haben eine englische Abtheilung bei Biquetsberg

angegriffen. Die Engländer wurden, als sie sich einer Farm näherten, mit Gewehrfeuer empfangen. Als sie die Farm umzingelt hatten, fanden sie nur den Besitzer vor, während die Buren geflüchtet waren. Burenabtheilungen werden auch in der Nähe von Cradock signalisirt. (Das ist ein Zeichen, daß die Buren die Engländer auch in der Kapkolonie immer noch zu beunruhigen wissen. D. N.)

== London, 18. April. Aus Mafeking wird berichtet: 12 Meilen östlich der Stadt fand ein Gefecht zwischen einem Burenkommando und einer englischen Abtheilung statt, die über 3 Kanonen verfügte. Die Buren verloren 3 Tode, die Engländer nur einen Verwundeten.

== Cradock, (Kapland), 17. April. Aus Hellbron (Oranjereststaat) ist die Nachricht eingegangen, daß Andreas Bessels noch lebt. Bessels begleitete seiner Zeit Morgenbahl als Friedensabgesandter und sollte, wie damals gemeldet wurde, Morgenbahl's Schicksal getheilt haben und auf Befehl des Burengenerals de Wet erschossen worden sein.

== Hamburg, 17. April. Die „Hamburgische Börsenhalle“ meldet: Der erste Reichspostdampfer der Deutschen Ostafrika-Linie in Hamburg auf der westlichen Route nach Südafrika-Kapstadt-Port-Elizabeth-Gast-London verließ gestern Hamburg fahrplanmäßig. Somit ist der Reichspostdampferdienst unter Vertrag mit der deutschen Regierung nach Kapstadt eröffnet. Fernere Dampfer werden in regelmäßigen Abständen von vier Wochen expedirt und bieten für Passagiere und Ladung vorzügliche Gelegenheit nach Kapstadt, Durban und der Delagoa-Bay.

Die Vorgänge in China.

== Berlin, 18. April. Die „Berl. Polit. Nachr.“ melden: Oberstabsarzt Professor Kohlstedt, bekannt durch seine Thätigkeit in den deutschen Colonien und die mit Professor Koch durchgeführte Bekämpfung der Minderpest in Südafrika starb am 15. April in Tientsin an Blutvergiftung infolge Unterleibstypheus.

== Berlin, 17. April. Für das deutsche Truppenkontingent in Ostasien werden die Mannschafstverpflichtungen fortgesetzt. Auf den jetzt stattfindenden Frühjahrs-Kontrollveranlassungen werden die Gesellungsplüchtigen darauf hingewiesen, daß zum demnächstigen Freiwilligenentritt in das China-Expeditionskorps für alle Wassergattungen Gelegenheit geboten sei. Bei diesen Anwerbungen handelt es sich um den Ersatz der die Ablösung der gegenwärtig in China weilenden Truppen, soweit diese im Herbst befehrt oder abgelöst werden. (H. J.)

== Hamburg, 18. April. 30 Mann und 4 Offiziere der gestern in Wilhelmshaven eingetroffenen Ablösungstruppen aus Ostasien wurden hier Nachmittags auf der Durchreise nach Kiel im Auftrage des Senates begrüßt und festlich bewirthet.

== Berlin, 18. April. Wolffs Bureau meldet aus Peking: Der von Graf Waldersee bewohnte Theil des Kaiserpalastes, einschließlich des Abseßhauses, ist völlig niedergebrannt. Waldersee konnte sich mit Knapper Roth durch ein Fenster des Abseßhauses retten. General von Schwarzhoff wird vermißt. Er ist anscheinend beim Wiederbetreten der Brandstätte umgekommen, nachdem er bereits ins Freie entkommen war. Sonstige Unglücksfälle sind bisher noch nicht bekannt. Das Feuer soll in der Wohnung des abwesenden Majors von Lauenstein ausgebrochen sein. Man vermuthet Brandstiftung.

Ein belagertes Geschick scheint in Ostasien über unsern obersten Generalstab zu walten. Nachdem Oberst Graf York von Wartenburg auf der Rückkehr von einer Expedition das Opfer einer Raubvergiftung geworden, scheint nun auch der Chef des Generalstabs selbst, Generalmajor v. Groh, gen. v. Schwarzhoff dem Feuer resp. ebenfalls dem Raub zum Opfer gefallen zu sein. Die Armee hat damit aufs neue einen schweren Verlust erlitten. Jedemfalls wird eine strenge Untersuchung bald Klarheit schaffen, in wie weit dieser Unglücksfall, wie jüngst auch die Ermordung des Hauptmann Vartsch, auf eine chinesische Unthat zurückzuführen ist.

== London, 18. April. Bei dem Brande im Kaiserpalast zu Peking ist außer den Dokumenten des obersten Generalstabs alles zerstört worden.

Konkurse in Baden.

Mannheim. Kaufmann Valentin Ruz von Sandhofen. Konkursverwalter Kaufmann Georg Fischer. Konkursforderungen sind bis zum 11. Mai bei hiesigem Amtsgerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen 23. Mai.

Weinheim. Verlags- und Reisebuchhändler Hugo Richter. Konkursverwalter Rechtsanwält Dr. Moritz Pölzer. Konkursforderungen sind bis zum 1. Mai bei dem hiesigem Amtsgericht anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen 21. Mai.

Philippsburg. Väder David Offenbacher in Kirrlach. Konkursverwalter Gerichtsvollzieher a. D. Schön hier. Konkursforderungen sind bis zum 30. April bei hiesigem Amtsgerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen 14. Mai.

Briefkasten.

B. S. in Karlsruhe. Das Freiburger Münsterloos Nr. 124856 und das Pariser Weltausstellungsloos Nr. 01 571 (Serie 052) nicht gezogen.

R. W. Rastatt. Wenden Sie sich doch an das Bahnbauamt. Wir mühten es auch thun.

A. R. Baden. Am 16. März 1889 strandeten bei einem Orkan im Hafen von Apia der Kreuzer „Adler“ und das Kanonenboot „Ueber“, wobei von ersterem 10 Mann, von letzterem 5 Offiziere und 70 Mann ertranken. Das Kanonenboot „Itis“ ging am 23. Juli 1896 bei einem Taifun an der Küste von Schantung zu Grunde; von der 83 Mann starken Besatzung wurden 12 Mann gerettet.

A. J. in Freistett. Für Ihre Einsendung besten Dank. Des großen Stoffandranges wegen können wir von dem umfangreichen Artikel „Bom Rhein“ leider keinen Gebrauch machen.

M. J. in Schwarzsach. Varietta-Loos Serie 4862 Nr. 12 nicht gezogen.

Abonnent in Freiburg (Kohlhaub 12). Nach unseren Listen sind die beiden Loose nicht gezogen worden.

B. W. in Schledtman. Das Infanterie-Regiment Nr. 171 (aus 2 Bataillonen bestehend), befindet sich jetzt nicht mehr in Wittich, sondern ist seit dem 1. April in Colmar. In Wittich stehen dafür die beiden Jägerbataillone 4 und 10.

R. L. in H. Jelmarsbüchle in Gohl mit dem Bildniß Kaiser Friedrichs haben im Allgemeinen keinen höheren Werth als den Reimwerth.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- Chefaufgebote:
13. April. Karl Köhne von Göppingen, Straßenbahnschaffner hier, mit Anna Klein von Eßlingen.
13. „ Josef Koch von Stollhofen, Kupfer Schmied hier, mit Sophie Bruder von Kappelwinded.
13. „ Hugo Zwigard von Riechlinbergen, Schreiner, mit Magdalena Zuber von Baiertal.
13. „ Max Jacob von Böhm, Monteur hier, mit Laura Hörnle von Leonberg.
13. „ Michael Kunkel von Rastig, Sergeant und Oberfahnen-Schmied hier, mit Emma Ruf von Stein.
13. „ Theodor Heilig von Hilpertsberg, Magazinier hier, mit Brigitta Schneider von Zfeszheim.
13. „ Maximilian Böttlin von Heidelberg, Betriebs-Sekretär hier, mit Antonie Kley von hier.
13. „ Jakob Sutor von Domsessel, Sattler hier, mit Maria Finkbeiner von Röh.
11. „ Josef Kerber von Oberdielbach, Schuhmacher hier, mit Viktoria Gerth von Gildmannsfeld.

- Geschießungen:
13. April. Karl Beck von hier, Schlosser hier, mit Maria Hornung von Muggensturm.
13. „ Karl Conradt von Biengen, Maurer hier, mit Marie Hurst von Wöschbach.
13. „ Wilhelm Eisenbeiter von Hüffenhardt, Bahnarbeiter hier, mit Beronika Jüngling von Untergrömbach.
13. „ Anton Kneller von Zentherm, Tagelöhner hier, mit Sofie Allgaier von Friesbach.
13. „ Josef Göttele von Nordrach, Schreiner hier, mit Theresia Mayer von Destrigen.
13. „ Herm. Ziegler von Friesenheim, Schlosser hier, mit Anna Schöffler von Weingarten.
13. „ Karl Schröder von Lapan, Kunstmaler hier, mit Margarethe Lamm von Berlin.
13. „ Heinrich Wolf von hier, Sattler hier, mit Anna Weber von hier.
13. „ Geinr. Jammel von Philippstein, Reserbeheizer hier, mit Helene Kraft von Alneudorf.
13. „ Johannes Keller von Mündingen, Straßenbahnschaffner hier, mit Engelbertha Bullinger von Walsch.
13. „ Wilhelm Säiler von Staufenberg, Postbote hier, mit Vertha Gierich von Hagsfeld.
13. „ Martin Koch von Landshausen, Schreiner hier, mit Karoline Burghardt von Sigen.
13. „ Vinzenz Wehrle von Pfaffenweiler, Schlosser hier, mit Emma Weidner von Sobernheim.
13. „ Augustin Schneider von Zfeszheim, Schuhmacher hier, mit Maria Hörnle von Mönshheim.
13. „ Wilhelm Knoblauch von Fiedelbach, Schreiner hier, mit Sofie Jüngling von hier.
13. „ Karl Friedenauer von Wobstfeld, Reserbeheizer hier, mit Creszentia Herrmann von Wiltshheim.
13. „ Richard Herr von Sulzbach, Radier hier, mit Pauline Groß von Sulzbach.
13. „ Karl Schmid von Niederhofen, Maler hier, mit Friederike Hoyer von Großbottwar.

- Geburten:
6. April. Dina Christine, B. Konrad Christian Steinbach, Eisenbahnhilfsschaffner.
6. April. Eugen Alois Wilhelm, B. Ferdinand Rebmann, Oberpostassistent.
7. „ Anna Elisabetha, B. Christian Gottlob Knecht, Modell-Schreiner.
8. „ Leopold, B. Leop. Wilh. Glahner, Metzgermeister.
8. „ Fritz Otto, B. Otto Emil Habeland, Zeichner.
8. „ Friedrich Wilhelm, B. Aug. Gottmann, Bahnarbeiter.
8. „ Luise Emilie, B. Wilh. Bernhard Daserer, Revident.
9. „ Ludwig Hans, B. Philipp Gefft, Tapezier.
9. „ Marie Katharine, B. Emil Förderer, Schlosser.
9. „ Erwin Willy, B. Julius Zieger, Hausmeister.
11. „ Friedrich Johann, B. Joh. Schupp, Bierführer.
12. „ Emilie, B. Jakob Speck, Fabrikarbeiter.
13. „ Karl Martin, B. Martin Wisniowski, Expedient.
16. „ Anna Maria Antonia, B. Karl Fritz, Schreiner.

- Todesfälle:
12. April. Ernst, alt 5 M. 11 J., B. Gottlieb Siller, Tagelöhner.
13. „ Luise God, Fabrikarbeiterin, ledig, alt 35 Jahre.
13. „ Frieda, alt 6 Jahre, B. Franz Specht, Korrektor.
13. „ Elise, alt 1 J. 6 M. 19 J., B. Wilh. Gohl, Schriftfeger.
14. „ Emil, alt 7 M. 11 J., B. Karl Wit, Verkäufer.
14. „ Ludwig Oranget, Metallschleifer, ledig, alt 18 Jahre.
14. April. Julius Meyer, Sattler und Tapezier, ein Ehemann, alt 63 Jahre.
14. „ Max, alt 3 M. 28 J., B. Eduard Kieflerer, Kaufmann.
15. „ Karl Heinrich Dieb, Schriftfeger, ledig, alt 30 Jahre.
15. „ Friedrich Philipp, Kunstgewerbeschüler, ledig, alt 18 J.
15. „ Erwin, alt 3 M. 1 J., B. Philipp Wahl, techn. Gehilfe.
15. „ Heinrich, alt 15 J., B. Jos. Keller, Schmied.

Auswärtige Todesfälle.
Freiburg. Hermann Emminger, Kaufmann, 52 J. a.
Solzen. Johann Georg Huber, Alt-Gemeinberechner, 72 J. a.
Wolterdingen. Kamillus Wehrle, Alt-Gemeinberechner, 71 J. a.
Vorzügliche Qualität, solideste Arbeit, größte Dauerhaftigkeit, Leichtigkeit und Elastizität sind die Haupteigenschaften des Continental Pneumatic. Man spart Aerger und Verdruss, wenn man diese Bereifung wählt. 1008 a.

Zahnschmerz.
bester Bäume bereitet schnellstens Kropp's Zahnwasserte (20% Caracolorante) à fl. 50 Pf. Nimm aber nur Kropp's Zahnwasserte. Wer keinen etwas anderes dafür verkaufen will, thut es des Profites wegen. Kropp hilft sicher! 667a

Hitz-Schirme.
hochlegant, erste Klasse Material, jede Preislage.
Leonhard Hitz (Fabrik gegr. 1839.) 185 Kaiserstraße 185

Odol.
Bestes Mundwasser der Welt!

Wer nach Amerika.
Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obriq. conc. H. Kautsch. de von A. Kern, Generalagent, Karlsruhe Hedelf. 3

Sparen bringt Gewinn!
Der heutigen Nummer ist eine Extrabeilage der berühmten Nachener Luchnera Willens u. Cie. beigelegt, auf welche unsere Leser speziel aufmerksamkeit gemacht wer den. 80,000 Kunden und tausende Anerkennungsschreiben bezeugen für die hervorragende Leistungsfähigkeit der Firma, welche ihre billigen Preise noch mehr erwünscht hat! Spezialität: Cosmum-Neuheiten für Damen und Herren. 2407a







**Groß. bad. Staats-Eisenbahnen.**  
Zum Ausnahmestütz für Futter- und Strennmittel ist mit Gültigkeit vom 1. April l. Js. der II. und mit Gültigkeit vom 10. April l. Js. der III. Nachtrag ausgegeben worden.  
Die Nachträge enthalten Ergänzungen des Haupttarifs. 4601  
Karlsruhe, den 16. April 1901.  
Gr. Generaldirektion.

**Bekanntmachung.**  
Im Hundezwinger des städtischen Schlachthofes befinden sich nachstehende herrenlose Hunde:  
1. ein schwarzer Pinscher mit braunen Abzeichen (männlich),  
2. ein schwarzer Dackelhund mit braunen Abzeichen (männlich).  
Dieselben werden, falls sie nicht innerhalb 3 Tagen abgeholt sind, dem Wesenmeister zur Züchtung überwiesen zu werden. 4599  
Karlsruhe, den 17. April 1901.  
Städt. Schlacht- und Viehhof-Direktion.

**Erledigte Forstwart-Stelle.**  
Die Forstwartstelle am Gz. Bach, Gemarkung Schönaach, mit Dienstwohnung und Pachtgut ist neu zu besetzen.  
Die Subskription umfasst 441 Hektar domänenärztliche Gz. Waldungen auf den Gemarkungen Niesbis, Rohrbachberg und Schönaach und die damit zusammenhängenden Güter.  
Der etatsmäßige Anfangsgehalt ist 700 Mark und steigt bis 1100 Mark.  
Die Bewerber haben sich am Mittwoch den 24., oder am Samstag den 27. April bei Großherzogl. Forstamts Zieberg persönlich vorzustellen und ihre eigenhändig geschriebenen Eingaben nebst kurzer Darstellung ihres bisherigen Lebenslaufes, sowie ihre Militärpapiere und Zeugnisse mitzubringen. 2408a  
Zieberg, 18. April 1901.  
Groß. Forstamt: Haig.

**Bekanntmachung.**  
Die für den Neubau der Offiziers-Epochenkarte des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 76 in Freiburg erforderlichen Arbeiten und Lieferungen sind:  
Dachdeckerarbeiten, (Schieferbedeckung),  
Schmiedearbeiten,  
Blechschneiderarbeiten,  
Antreiberarbeiten,  
Terrain-Regulierung und Pfasterarbeiten.  
Sollen am Montag, den 22. April 1901, Vormittags 11 Uhr, in öffentlicher Submision vergeben werden.  
Die Bedingungen z. liegen im Baubüro beim Heubehof auf und können daselbst die Angebots-Formulare gegen Erstattung der Schreibgebühren abgeholt werden.  
Verfugte Angebote auf vorchriftsmäßige Formulare geschrieben, sind mit entsprechender Aufschrift versehen bis zur obengenannten Zeit an das städtische Hochbauamt einzureichen, woselbst die Eröffnung der eingegangenen Angebote im Beisein der erschienenen Bieter stattfindet.  
Freiburg im Breisgau, den 12. April 1901.  
Städtisches Hochbau-Amt: Thoma. 2872a.3.2

**Steigerung = Ankündigung.**  
Aus der Konkursmasse des Milners Wilhelm Heitzmann von Zentheim werden am Montag den 22. April 1901, Vormittags 10 Uhr, im Rathhaus zu Zentheim die unten beschriebenen Liegenschaften zu Eigentum versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzpreis erreicht wird.  
**Beschreibung der Liegenschaften.**  
1. 1 ha 38 a Hofraithe, Hausgarten, Ackerland, Wiesen, Mühlenkanal, Rain und Grasland.  
Auf der Hofraithe steht ein einstöckiges Wohnhaus mit Balkeneller und Dachzimmer, ein Mühlengebäude, eine Wasserstube, eine dreistöckige Kunstmühle, eine Scheuer mit Stallung, Schweinfälle und Holzschoppen und Schoppen mit Heuboden, Lage . . . . . 25,000 M.  
2. 1 ha 14 a Acker und Wiesen, in 8 Parzellen eingetheilt . . . . . 2,800 M.  
Sa. 27,800 M.  
Bruchsal, den 18. April 1901.  
Der Konkursverwalter. Aug. Keim. 2875a.2.2

**Geld a. Hypotheken, Caution, Waaren u. börsenmäßige Effekten, auch Lebensversicherung, Rückporto: Jul. Reinhold, Hainichen i. Sa. 2291a.10.1**

Wegen Geschäftsaufgabe

# Total-Ausverkauf

sämtlicher Herren- und Knabenkleider zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

## Hasler & Mayer

vis-à-vis „Elefanten“ Kaiserstrasse 109.

**Gute Kapitalanlage.**  
Bonprivater Seite M. 150,000 zu 4% auf 9 Jahre fest per sofort od. später anzunehmen gesucht. Das Haus wird jährlich M. 17,000 Miete ab und ist feiner Konjunktur unterworfen. 4610.3.1  
Offerten unter E. 1288 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

**Darlehen**  
ohne Kostenvorschuss u. Provision giebt **Selbstdarlehen** auf kürzere Zeit in kleineren Posten an verheirat. bess. Beamte, Lehrer etc. Discretion. Offerten unter Nr. B5901 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Vertreter**  
für Baden, resp. einen Theil. Offerten mit Ref. unter Nr. 2406a an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Jg. Ingenieur**  
wünscht Nebenbeschäftigung durch Anfertigung technischer Zeichnungen, Plänen u. schriftlicher Arbeiten. Angebote unter Nr. B6083 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Überbad. Weinhandlung**  
sucht für Karlsruhe nebst Umgebung bei angemessener Provision tüchtigen, routinirten **Vertreter.**  
Bei Leistungsfähigkeit festes Engagement in Aussicht.  
Angebote unter Nr. 2405a beförd. die Expedition der „Bad. Presse“.

**Zu verkaufen Break,**  
ein gut erhaltenes, 4sp. und ein neues 6sp. mit Dach sind billig zu verkaufen.  
And. Farny, Wagnermeister, 4412 Kreuzstrasse 8.

**Pferd-Verkauf.**  
Ein 10 Jahre alter Schwarzbraunwallach (Einpänner) gut im Zug, ist um 300 Mark zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. B6062 in der Exped. der „Bad. Presse“.

**Rosshaarmatratzen,**  
20 Stück gebraucht, werden sehr billig abgegeben. 4561.2.2  
Margrafenstrasse 16, 2. Stod.

**Speisezimmer-einrichtung zu verkaufen.**  
Durch Abreise einer Herrschaft habe ich folgendes zu verkaufen:  
1 großes Buffet,  
1 Tisch,  
12 Stühle mit hohen Lehnen,  
1 Servirtisch, 4562  
1 Banerntisch,  
alles in Eichen, bereits neu und wird äußerst billig abgegeben. Zu erfragen Margrafenstr. 16, 2. St. 2.2

**Röhren-Dampfkessel**  
und 1 eisernes **Reservoir**  
mit Deckel, beide noch wie neu, sind billig zu verkaufen. 4587.3.1  
Friedenstraße 18, im Bureau.

**Herb-Verkauf.** Mehrere sehr gut erhaltene, kleinere, mittelgroße Herbe sind billig zu verkaufen. B5884.6.4  
Erbrüngenstraße 26, Seitenbau, links.

**Für jedes Geschäft passend!**  
Ein schöner Ledentisch u. Laden-einrichtung dazu, 2 Auslage-gestelle mit je 3 Glasschalen, sowie ein schöner Firmaschild ist preiswerth zu verkaufen. Zu erst. unt. Nr. B5759 in d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Ein noch ganz neues **Pianino** ist billig zu verkaufen. 4529.3.2  
Schützenstraße 63.

**Spezial-einrichtung**  
per sofort zu verkaufen; werden auch einzelne Stücke abgegeben. Näh. **Adademie. 31, part. 4487.4.4**

**Gebrauchte Nähmaschine,**  
gut erhalten, zu verkaufen. B6078  
Jollystraße 13, 4. Stod.

**Schwammbadewanne**  
fast neu, verkauft billig **Schmidt, Reifenstraße 17,** bis 8 Uhr Nachmittags. B7079

**Billard,**  
russ., noch wie neu, ist preiswerth zu verkaufen. Wo? zu erfragen unt. Nr. 4846 in der Exped. der „Bad. Presse“.

**Stellen finden**  
Angehender **Commis**  
von einem größeren Fabrik-Geschäft der Eisenbranche für Lagerbuchhaltung gesucht. Bewerber mit schöner Handschrift wollen Offerten nebst Zeugnisabschriften, Bild u. Gehaltsanprüchen an die Exped. der „Bad. Presse“ richten unter Nr. 2384a.

**Großes, jüdisches Institut** sucht mehrere jüng. Herren, welche schöne Handschrift und gute Zeugnisse besitzen, **sofort oder später anzukommen.** Offerten an Rudolf Mosse, Stuttgart. 2395a.3.2

**Möbelschreiner gesucht.**  
Mehrere tüchtige Schreiner finden auf seine Accordarbeit dauernde Beschäftigung bei 4518.4.3  
**Gebr. Heilmeyer,** Möbelfabrik.

**Polier-Gesuch.**  
Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen Mann, der selbstständig einen Bau leiten kann; gelernter Steinbauer oder Maurer bevorzugt. Offerten mit Zeugnissen sind direkt an uns zu senden. 2400a

**Wörner & Lansche**  
Baugesellsch. Forstheim.

**Gebildete junge Dame**  
z. Beaufsichtigung zweier Knaben (7 u. 8 Jahre) und zur Stütze der Hausfrau für folgende oder später gesucht. Kenntnisse der pers. Ref. erwünscht. Vollständ. Familienanfschl. Köchin z. w. gehalten. Offerten mit Gehaltsanpr. unter K. 15 a. d. Buchhandlung von 2396a.2.2  
**Josef Singer, Straßburg i. El.**

**Junge Contoristin,**  
welche nach Dictat stenographieren kann und kost mit der Maschine schreibt, findet Anstellung. 4596.2.2  
Geßl. Off. mit kurzem Lebenslauf und Gehaltsforderung unter F. K. 4211 an Rudolf Mosse, Karlsruhe erb.

Zur Stütze der Hausfrau wird sofort ein junges fleißiges Mädchen, welches das Kochen lernen kann, gesucht. B5968.2.2  
Schützenstr. 18, 3. Stod.

Ein jüngere Kleidermacherin wird sofort zur Anstalt gesucht. Näh. Bernhardstr. 1, 2. St. L. B7000

**Ein braves Mädchen**  
wird gesucht bei gutem Lohn. 4581.2.2  
Schützenstr. 63, 2. Stod.

**Eine gesunde Amme**  
B7000 wird per sofort gesucht. 2.2  
Rudolfstraße Nr. 1, 2. Stod.

**Vacanz**  
für Versicherungs-Agenten.  
Erfolgreiche Versicherungs-Agenten für die Reise zur Acquisition und Organisation gegen festes Gehalt und Diäten. Nur Herren, welche bereits mit Erfolg in der Branche gearbeitet haben, wollen sich unter Angabe ihrer bisherigen Thätigkeit z. und Gehaltsanprüche melden. Discretion wird zugesichert. Offerten unt. K. 662 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim, erbeten. 2286a.2.1

**Mädchen-Gesuch.**  
Zwei tüchtige, einfache Zimmermädchen gesucht. 4585.3.3  
**Hotel Lutz.**

**Mädchen,**  
das bürgerlich kochen und Hausarbeit verrichten kann, für sofort oder 1. Mai gesucht. B6081  
Zu melden Volkstr. 19, 2. St.

**Zwei tüchtige Büffetfräulein,**  
ein tüchtiger Zapfbursche in 1. Restaurant **sofort gesucht.**  
Haupt-Bureau C. Fuhr, Ritterstraße 6. 4586.2.2

**Mädchen-Gesuch.**  
Gesucht ein jüngeres, eheliches Mädchen, für häusliche Arbeit. Näh. **Rudolfstraße 1, im Laden.** B6060

**Kinderädchen** zu einem Kind auf 1. Mai gesucht. B5833.3.1  
Kaiserstraße 152, 3. Stod.

**Kfm. Lehrling**  
in eine Eisenhandlung mit Kost und Wohnung im Hause gesucht. Näheres 2196a.3.2  
**Biesinger, Durlach.**

**Lehrling gesucht.**  
Ein kräftiger Junge, welcher das Zimmerhandwerk gründlich erlernen will, kann sofort eintreten bei **Wilhelm Dahler, Zimmerstr., 4537** Friedrichstraße 96. 3.3

**Weggelehrling gesucht**  
für sofort oder später von **Gebrüder Williard, Wegger, Ettlingen.** 2401a.4.3

**Ein Gärtnerlehrling**  
findet unter günstigen Bedingungen sachgemäße Ausbildung. **Lönne & Sprotte, Grünwinkel.** B6077

**Lehrling-Gesuch.**  
Für ein Manufakturwaaren- und Herrenkonfektions-Geschäft wird ein Sohn achtbarer Eltern **als Lehrling** gesucht, gegen sofortige Vergütung, evtl. Kost und Logis im Hause. Selbstgeschriebene Offerten wollen man unter Nr. 4548 an die Exped. der „Bad. Presse“ abgeben. 2.2

**Lehrmädchen-Gesuch.**  
Ein junges Mädchen, welches das Damenfrisieren und die Haararbeiten gründlich erlernen will, findet bei sofortiger Bezahlung eine u. e. Lehrstelle. Offerten unter Nr. 4574 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

**Lehrmädchen-Gesuch.**  
1-2 brave, freundliche Mädchen aus besserer Familie, welche beschäftigt sind, mit guter Kundschafft zu verkehren, können sofort eintreten bei 4604\*  
**Edmund Eberhard,** Haus- u. Küchengeräte-Magazin Ludwigplatz 40b.

**Eine Kochlehrtöchter**  
kann eintreten in B6045.3.2  
**Benson Eckerle,** Lichtenthal bei Baden.

**Stellen suchen.**  
Ein Mädchen, das der guten bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht auf sofort dauernde Stellung. Zu erst. **Amalienstr. 43, 3. St. B7000**

**Junger Kaufmann**  
sucht in seiner freien Zeit Nebenbeschäftigung in Bücherbinden z. Off. bitte unt. Nr. B5990 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben. 2.2

Eine ordentliche Frau sucht sofort Beschäftigung im Putzen und Waschen. **Adr. Frau Itka, Kaiserstr. 41,** Hinterb. parterre. B5915

**Fräulein,** 20 Jahre alt, perf. im Maschinenschreiben, flotte Stenographin, sucht Stellung unter besch. Anprüchen. Geßl. Offert. bittet man unter Nr. B5990 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu senden. B.3

**Dame,**  
30 J. alt, f. g. Familie, durchaus gebildet, erl. i. Haushalt u. a. weibl. Handarbeiten, sucht selbst. Stellung z. Leitung eines f. Haushaltes od. z. Erziehung mütterlicher Kinder. Beste Referenz u. Offerten unt. Nr. B6072 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Junger Mann,**  
mehrere Jahre praktischer Landwirth, sucht sofort nicht selbständige Stelle gegen freie Station eventuell auch Bezahlung. Offerten unter Nr. 4459 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein jüngerer Mann, der längere Zeit bei einem Architekt thätig war, sucht Stellung, wozu möglich in einem Baugeschäft. Off. unt. B5887 an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Zu vermieten:**  
Mühlburg.  
Gelsenbahnstraße 4, 2. Stod ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. B5856.2.1

**Zu vermieten.**  
In der Stadt **Bühl** ist eine Wohnung, in schönster Lage am Fuße des Berges, bestehend in 4-6 Zimmern, 1-2 Manfarden und Zubehör, auf Wunsch auch Garten mit tragbaren Obstbäumen, auf 1. Juli zu vermieten. Offerten unter Nr. 2264a an die Expedition der „Badischen Presse“.

**Zu vermieten per 1. Juli:**  
6 Zimmer, Küche, Glasab-schluss, Wasserloset, reichliches Zubehör  
**Amalienstrasse 59,**  
2. Stock  
(bis jetzt Architekturbüreau der Herren Böling & Mallesbrein). Näheres im Hause 1. Stod. 4278.5.5

**Wohnung zu vermieten.**  
Gartenstr. 58 ist im 3. Stod. eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Bad, Abort mit Wasserhähne auf 1. Juli zu vermieten. 4252\*  
Näheres **Leffingstr. 53** im Seitenbau, 2. Stod.

**Wohnung zu vermieten.**  
Leffingstr. 53 ist im 3. Stod. eine schöne Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten. 4250\*  
Näheres **Seitenbau 2. Stod.**

**Wohnung zu vermieten.**  
Leffingstr. 53 ist im 2. Stod. eine schöne Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Mai zu vermieten. 4249\*  
Näheres **Seitenbau 2. Stod.**

**Wohnung sofort zu vermieten**  
im 3. Stod, bestehend aus 2 schönen Zimmern, Küche und Keller. 4360\*  
**Göthestraße 41, I.**  
Söbnerstr. 18 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu verm. B6076

Kaiser-Mee Nr. 71 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, 2 Manfarden und Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres 524\*  
**Union-Druckerei, A.-G.**

Rörnerstraße 39, nächst der Solferinostraße, ist der 2. Stod von 3 Zimmern, Balkon, saunnt Zubehör in ruhigen Hause auf 1. Juli zu vermieten. Näheres B6813.3.1

2 Wohnungen. Ein großes Parterrezimmer mit Küche u. Keller ist sofort und eine Wohnung von 3 schönen Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu verm. **Werderstr. 100,** 2. Stod. B6040

Rörnerstraße 40 ist eine Wohnung von 3 Zimmern der sofort zu vermieten. Preis 300 M. B5628.6.6

Rudolfstraße 13, sind zwei freundl. Wohnungen, 8 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. B5902.3.3  
Näheres daselbst im 3. Stod, links.

Rudolfstraße 13, ist eine freundl. Manfardenwohnung, zwei Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres im 3. Stod, links. B6064

Margrafenstr. 3 ist eine Manfardenwohnung von zwei Zimmern, Küche und sonstigen Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Laden. B6064

Wilhelmstraße 15 ist eine schöne Manfardenwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Kugartenstraße 53,** 2. St. rechts. B6066.3.2

Wilhelmstraße 19, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher auf 1. Juli zu vermieten. B6025  
Zu erfragen im Laden. B.2

**Winterstrasse 16**  
schöne Wohnung ohne vis-à-vis, 3 Zimmer mit Balkon, Küche, Keller, Manfarden, Koch- und Leuchtgas per sofort oder später zu vermieten. Näheres im 4. Stod. 4418.3.

**Manfardenwohnung Nr. 220.**  
2 Zimmer, Küche, Keller sofort oder später zu vermieten. (Daneben kann auch Monatsdienst verbunden werden) Näheres **Winterstr. 16.** 4417.3.3

**Möbliertes Zimmer mit Pension** ist ein Fräulein sofort zu vermieten. 4533.3.3  
Waldfstraße 22, im Laden.  
Ein freundlich möbliertes Zimmer an ruhigen Mann zu vermieten. **Kaiserstr. 71, St. 4. St.** B6087

**Triebstraßenplatz 4,** 3 Treppen hoch, ist ein unmöbliertes Manfardenzimmer, groß und hell, zu vermieten. B5900.4.1

**Gernigstraße 45** ist ein freundliches, helles, möbliertes Zimmer ohne vis-à-vis an einen Herrn oder besten Arbeiter sofort zu vermieten. (Ebenfalls können ordentliche Arbeiter Kost und Logis erhalten. 4347.3.2

**Geopolstraße 29,** parterre, ist ein gut möbliertes Zimmer nur an einen besseren Herrn sofort zu vermieten. B6024.3.1

**Geopolstraße 33,** Vorderhaus 3. St. ist ein einfach möbliertes Zimmer logisch zu vermieten. B6066

**Reffingstraße 22,** ist der 2. Stod. bestehend aus 4 Zimmern, Manfarden und Keller auf 1. Juli zu vermieten. B6029.2.1

**Marienstraße 98, 2. Stod,** ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten; ebendasselbe ist ein gut erhaltenes **Fahrad zu verkaufen.** B6016.3.2

**Margrafenstr. 52, 2. St. Vorderh.** Centrum d. Stadt, 2 Min. u. Bahnhof sind 2 schön möbl. Zimmer einzeln od. zul. an 1 od. 2 bessere Herren zu vermieten. B5839.6.6

**Schindlr. Nr. 5, 4. Stod,** können zwei anständige junge Leute **Schlafstellen** erhalten. B6021.2.2

**Rudolfstraße 8, 4. Stod, links,** sind 2 gut möblierte Zimmer sofort zu vermieten. B5999.3.2

**Schillerstraße 6, 2. St.,** ist ein möbliertes Zimmer her sofort oder 1. Mai an einen besseren Arbeiter mit oder ohne Pension zu vermieten. B6051

**Victorstraße 14, Stb. part.,** ist ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. B5965.3.3

**Werderstraße 49, 4. St.,** ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B6065

**Wieslandstraße 14, Hinterhaus** 1. Stod ist ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.

Ein Manfardenzimmer ist an ein Fräulein mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres **Waldbornstraße Nr. 2, 2. St. links.** B6063

**Werkstätten**  
von 50-100 qm, mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten.  
Näheres **Rippurrerstraße Nr. 20.** 2877.



Prämie für unsere verehrlichen Abonnenten!

Von vielen unserer Leser ist uns gegenüber der Wunsch rege geworden, eine gute

Specialkarte unseres engeren Heimathlandes

zu besitzen und sind wir heute in der Lage, infolge spezieller Vereinbarung mit einer auf dem Gebiete der Kartographie hervorragenden Firma, unsern Lesern eine vorzügliche Grosse Wandkarte des Grossherzogthum Baden nebst Württemberg und an Baden angrenzende Gebiete zu einem ganz aussergewöhnlich billigen Preise darzubieten.

Die Karte enthält die Städte, Flecken, Dörfer, Bahnen, Straßen, Seen, Flüsse u. s. w., sowie ein Verzeichniß der badischen Städte, Marktstellen u. d. d. und deren Einwohnerzahl, so daß wir glauben, mit der Herausgabe dieses eingehend bearbeiteten Kartenwerkes uns den ganz besonderen Dank unserer verehrten Kunden und Abonnenten zu erwerben.

Die Karte ist 82 cm breit, 96 cm hoch, in 10 effektvollen Farben hergestellt, mit Stäben und Dese versehen, also fertig zum Aufhängen und bietet neben dem praktischen Zweck auch einen schönen Bureau- und Zimmer schmuck und ist auch für Wohnzimmer und Anstalten sehr geeignet.

In dem Bestreben, jedem unserer Leser die Möglichkeit zu gewähren, sich diese vorzügliche „Wandkarte von Baden“ anzuschaffen, geben wir dieselbe unseren bisherigen, sowie neu hinzutretenden Abonnenten gegen die geringe Vergütung von nur 1 Mk., also zu einem ganz geringen Bruchtheil des sonstigen Wertes ab. — Für Auswärts sind bis zur II. Zone 35 Pfg. (von der II. Zone ab 50 Pfg.) für Verpackung und Porto beizufügen. — Eine Probekarte hängt für Interessenten in unserer Expedition aus. — Die obige Vergünstigung gewähren wir nur unseren Abonnenten. — Nichtabonnenten können diese Wandkarte zum Preise von M. 6.— von uns beziehen.

Diese Karte, welche demnächst erscheint, ist in Karlsruhe nur bei uns allein zu haben und werden Bestellungen darauf am besten sofort gemacht.

Expedition der „Badischen Presse“.

Militärverein Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Seiner Königlich Hohheit des Erbprinzen von Baden. Am nächsten Samstag den 20. d. Mts., Abends 7,9 Uhr beginnend, findet im Saale III der Brauerei Schrempf eine Monatsversammlung mit Vortrag und anschließender geselliger Unterhaltung statt, wozu wir unsere Mitglieder freundlichst einladen. Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein „Mercur“ Karlsruhe. Donnerstag den 18. April, Abends 8 Uhr, findet im unteren Saal des Café Nowack ein Oeffentlicher Vortrag von Fräulein Marie Köhler aus Suhl über:

„Eine Kundgebung an unser Volk bezüglich der Waarenhäuser und ihrer schädigenden Einwirkungen auf den realen Kaufmannsstand“ statt, wozu wir hiermit Jedermann, und ganz besonders die Frauen, höflichst einladen. Der Vorstand.

Versammlung!

Zur Besprechung der Bahnhoffrage versammeln sich am Donnerstag den 18. April d. J., Abends 7,9 Uhr im Gartensaal der Festhalle (Eingang an der Kasse zum Stadtgarten) die Mitglieder der Bürgervereine der Südweststadt und der Südstadt wozu sämtliche Einwohner dieser beiden Stadttheile mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen eingeladen werden. Die Vorstände.

Nur 1 Tag. Konzerttournee 1901. Mühlburg. Konzert-Saal 3 Linden. Sonntag den 21. April, Nachmittags 4 Uhr, einziges grosses Zigeuner-Konzert mit Solo- und Chorgesängen, gegeben vom österreichisch-ungar. Damen- und Herren-Orchester Rakoozi in verschiedenen Landestrachten. Grothartige Geigen- und Cymbal-Virtuosin. Gelandet vom Ejaradstänzerpaar Marinko & Ferenoz. Zigeunertanz! Debut der 15jähr. Konzert- u. Balladensängerin Eugenie Sadonie. Lubins illust. Gesang. Americas Neuestes. Entrée 40 Pfg. Auserwähltes Programm.

Sparkochherde für Hotels, Restaurationen, Anstalten und Private, empfohlen. Karl Ehreiser, Karlsruhe, Herdabfabrik, Gr. Hoflieferant. Illustrierte Preisliste gratis. Vielfach prämiert mit Staats- und gold. Med.

Weiss & Kölsch 211 Kaiserstraße 211 Karlsruhe empfehlen 15984

Corsets Specialmarke WK Mk. 2.— ist besonders beachtenswert.

Zum Waschen gebraucht man am rationellsten Schwämme, gute, poröse, haltbare Schwämme, wie man sie bei H. Bieler, Kaiserstraße 227, bekommt. Für die Haltbarkeit meiner Schwämme leiste ich Garantie, von der Billigkeit wird sich Jeder am besten selbst überzeugen.



Ankauf getragener Herren- und Frauenkleider, Schuhe und Stiefel, Militäreffekten, gebrauchte Betten und Möbel und zahlt hierfür die höchsten Preise. Frau Elise Levi, Marktgrafenstraße 23 parterre. 16610

Reelle Gelegenheit! Große, leistungsfähige, auswärtige (süddeutsche) Möbel-Fabrik liefert frachtfrei an zahlungsfähige Privatleute und Beamte Möbel jeglicher Art, komplette Betten, sowie ganze Ausstattungen, gegen monatliche od. vierteljährliche Ratenzahlungen ohne Zinsen und Provisionen, gegen reellen Preis und gewöhnliche volle Garantie für Solidität der Waaren. Off. werden durch Vorlegung von Mustern erledigt und sind erledigt unter Nr. 2897a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Electromotoren für alle Betriebe. R. ZIEGLER, STUTTGART.

Gothaer Lebensversicherungsbank, (älteste und größte deutsche Lebensversicherungs-Anstalt). Dividende 1900: 30-138% der Normalprämie. Preussische Rentenversicherungs-Anstalt, (unter besonderer Staatsaufsicht stehende größte deutsche Rentenanstalt.) Leibrenten- und Kapitalversicherung, Altersversorgung, Militärdienst- und Töchteraussteuer. Keine ärztliche Untersuchung. Keine Aufnahmegebühren. Ernst Wegrich, Karlsruhe, Amalienstraße 40 (nächst dem Kaiserplatz).

Rheinische Hypothekbank Mannheim. Die Bank gewährt hypothekarische Darlehen auf städtische Häuser und auf fruchttragende Grundstücke zu mässigen Bedingungen. Die Darlehen können in einer Summe oder in Raten oder in Annuitäten zurückbezahlt werden. Die Bank gewährt auch Darlehen an Gemeinden und andere öffentliche Korporationen, welche ein gesetzliches Umlagerecht besitzen. Die Gesuche werden sofort erledigt. Die Bank gewährt jede diesbezügliche Auskunft.

Rheinische Hypothekbank. Die Direktion.

Versteigerung. Freitag den 19. April, Nachmittags 2 Uhr werden im Auktionslokal Zähringerstraße 29 im Auftrag gegen Baar versteigert: Ein großer Posten gut abgelagerte Cigarren, Kirchwasser, Cognac, Rum, Curacao, Vanille, Wachholder und Wagenbitter, ein noch neues Herrn- u. Damenfahrrad, Laterne u. wozu Liebhaber einladet. S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.

Versteigerung. Samstag den 20. April, Nachmittags 2 Uhr, wird im Auktionslokal Zähringerstraße 29 gegen Baar versteigert: Damen- und Kinderjaden, schwarze Capes, Costüme, Bodenmäntel, Damen- und Mädchen-Regenmäntel, Unterrockstoffe, Unterjaden, Normal- und Sporthemden, wozu Liebhaber einladet. S. Hirschmann, Auktionator.

Wegen Aufgabe meiner Filiale Kaiserstraße 93 bin ich genöthigt, meine vielen Goldwaaren und Taschenuhren, sowie Regulateure einem grossen Ausverkauf aussetzen zu reellen, ausnahmsbilligen Preisen. Es ist dies die denkbar beste Gelegenheit für Konfirmationsgeschenke und sonstigen Bedarf. Emil Bossert, Goldschmieds- und Uhrmacherwerkstätte, 2677,10,7 Kaiserstraße 93, bei der Kronenstraße, und Kaiserstraße 199b, Ecke Waldstraße. Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer!

Billige Musik!!! 20 Pfennig für Klavier, Violine, Gesang, Zithermusik u. u. Anderem. Böhmerri: Tannhäuser, Lohengrin, Troubadour, Undine, Martha u. Burenmarck, u. über den Wellen, Walzer, Chopin, berühmte Trauermärsche, Ungarische Tänze u. Brahms, Lieder, Die Uhr, Archibald Douglas, Tom der Reimer, Richards, Wagners Abendlich, Oesterl, Oberons Zauberhorn, Koschat, Verlassen bin i, Weisz du Nuttel u. u. Ueber 6000 Nummern, Kataloge gratis und franco. Nur neue Exemplare und feinerfreige Ausgaben, kein unerlaubter Nachdruck! Fritz Müller, Musikalienhandlung, Pianofortelager u. Notendruckeri, Karlsruhe, Kaiserstraße 221.

Theater-Bühnen zu Kauf und Miete. Georg Bilger, 17358 Atelier für Theatermalerei und Bühnenbau, Karlsruhe, Herrenstr. 29, vis-à-vis dem Palmengarten.

Hustet ein Kind. so verwende man sofort den seit 28 Jahren von Ärzten wohl erproben Dr. Schmidt-Acher's Keuchhustensaft (Kakaoenblätter-Extrakt). Bezug durch die Apotheken (Hl. 1 Mk.) und direkt durch F. Schmidt-Acher, Ebenloben (Pfalz).

Table with 2 columns: Item name and price. Items include Durrohn (40, 23), feinste Milchung (40, 37), Zwetschgen, süße (18, 16), große (25, 23), Santa-Clara-Pflaumen (35, 33), Dampfpfäfel, feinste neue (40, 37), vorjährige (35, 33), Apfelschnitze, für neue (40, 37), vorjährige (35, 33), Birnschnitze, schöne feine Waare (18, 16), Kalkform, Edelbirnen (50, 48), Aprikosen (70, 65), Kirschen (80, 28), Saftbeigen (20, 18), Kranzbeigen (27, 25), Datteln (85, 88).

Friedr. Wilh. Hauser, Kaiserstr. 76, Werberplatz 25 am Markt. 4292\*

Möbel, Betten, Spiegel, Stühle, Bettfedern, eiserne Bettstellen u. c., für Erwachsene und Kinder kaufe man sehr billig und reell bei Friedrich Holz, Möbelmagazin und Vermietgeschäft, Marktgrafenstraße 26. Telefon 1030. NB. Ganze Aussteuerungen werden besonders berücksichtigt u. in Teilzahlung gekkattet. Vermieteten einzelner Möbel und ganzer Einrichtungen. 1987\*

Pianino, Aufbaum, matt u. blank, kreuzsaitig, Eisenrahmenclaviatur, ganz Eisenrahmen, verkauft unter 5jähriger Garantie zu M. 420 gegen Baar. 4589,8,1 M. Hack, Pianolager, Karlsruhe, neb. dem Hauptbahnhof, Rein Baden, grösster Aufsat. — Telefon 1044. —

Jagdgewehre. Als langjähriger Vertreter der renommirten Mechan. Gewehrfabrik J. P. Sauer & Sohn in Suhl empfehle ich mich zur Entgegennahme gesch. Aufträge und stehe zu jeder Auskunft gerne zu Diensten. 3898 B. Kossmann, Amalienstraße 14b. 10,7 Sämtliche landwirthsch. Maschinen, als: Kub. Sack's Universalpflüge, Eggen für Wiesen und Wecker, Düngertreummaschinen, Sämaschinen, Aderwalzen, Gras- und Getreide-Mähmaschinen, fahrbare Heurechen und Heuwender, Futterstreichmaschinen, Rübennühlen und Schrotmühlen, Eiserne Jauchepumpen, verzinnt, Jauchepumpen, Jauchevertheiler, Eiserne Schieberrn u. Sadlarren u. c., ferner Cocostreide und Baumwänder u. Anbinden u. Sämen u. Stränchern, Erdbohrer, Baumwachs, Raupenharg, Gartengeräthe: Baumfägen, Baumhürten, Baumstreuern, Stahlpaten u. c. empfindlich 1759,17 Wilhelm Neck jr., Karlsruhe, Spezial-Geschäft für Landwirthschaft und Gartenbau. Dr. Siestaverlag 56 Hamburg, Buch Frauen- u. Blut- hochung, wo 1/2 Mk. Nach über die Ehe u. i. w. 1/2 Mk. Nach.



# Aussergewöhnliches Angebot.

## Ein grosser Posten

# Kleiderstoffe

bestehend aus modernen Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten, kommt

Heute und die folgenden Tage zum Verkauf.

Nur so weit der Vorrath reicht!

Serie I 55 Pf.

Serie II 85 Pf.

Serie III 115 Pf.

# Waarenhaus Hermann Tietz.

**Allgemeine Ausstellung**  
für  
Armeeverpflegung, Nahrungsmittel,  
Hygiene und Industrie  
auf dem  
städtischen  
**Turnballenplatz in Schwäb. Gmünd**  
(2 Minuten vom Bahnhof)  
vom 25. Mai bis 7. Juni 1901

- Ausstellungsraum ca. 3000 Quadratmeter. •

Die Ausstellungsobjekte werden mit Preisen und zwar durch Ehrenpreise, goldene, silberne und bronzene Medaillen ausgezeichnet. Auch wird bei den verschiedenen Eisenbahn-Direktionen um freie Rückfracht der nicht verlaufenen Ausstellungsgegenstände nachgesucht. Ebenso sollen Militär-Massenspeisungen stattfinden. Nähere Programme und Anmeldebogen sind zu beziehen vom Ausstellungs-Bureau in Schwäb. Gmünd, Kappelgasse 11.

Telephon Nr. 241. Hochachtungsvoll  
**Das Comité.**

**Gebrüder Kühn, Möbelfabrik,**  
**Durmersheim bei Karlsruhe,**  
Hauptstrasse 26 und 28,  
empfehlen sich zur Lieferung kompletter Wohnungseinrichtungen sowie einzelner Möbel jeden Genres an Private zu Fabrikpreisen in bekannt solider und geschmackvoller Ausführung. Ständiges Musterlager in Durmersheim. Auf Wunsch Besuch und kostenlose Voranschläge. Ia. Referenzen über gelieferte Möbel zu Diensten.  
**Gegründet 1860.**  
Visitkarten werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Alle Arten 4520,3.3  
**Bildereinrahmungen und Passpartouts**  
fertigen billigst  
Bad Passpartouts u. Rahmenfabrik.  
G. m. b. H.  
Luisenstrasse 24.  
NB. Grosses Lager in Gold- und Politurenleihen.

**Billiges Angebot**  
1 Pfd. gewählte pugl. Mandeln Mk. 1.20,  
1 Pfd. Haselnusskerne 60 Pfg.,  
1 Pfd. kalifornische Aprikosen 60 Pfg.,  
1 Pfd. Backrosinen 80 Pfg.,  
1 Pfd. guttodenbe Linsen 10 Pfg.

**Fritz Leppert,**  
Karlsruhe. 4243\*

**Möbel-Ausverkauf.**  
Wegen Geschäftsaufgabe gebe den Rest meines Waarenlagers in Holz- und Polstermöbeln unter Selbstkostenpreis ab. Ganze Aussteuerungen werden extra berücksichtigt. Näheres Göthestr. 29, parterre. 4640.3.2

**Pianino,**  
höchste Ausstattung, großer edler Ton, unverwundliche Bauart, gebe billigst ab. 4590.7.1  
**M. Hack, Karlsruhe.**  
Ede Krieg- u. Rüppurrerstrasse 2, 2 Treppen.  
Kein Laden, grösster Umsatz.  
Telephon 1044.

**Torf**  
Ia. holländ., Streu und Mull, liefert in jedem Quantum billigst  
**Karl Baumann**  
Karlsruhe, Akademiestrasse 20.  
Verlangen Sie gratis u. franko meinen illustr. Hauptkatal. über **Fahrräder** u. Fahrradartikel o. Sie werden sich überzeugen, dass ich d. bester Qualität, unt. 1-jähr. Garant., am billigst bin. — Wiederverk. ges.  
**Deutsche Fahrrad-Industrie,**  
Richard Drjessen,  
Hannover, Brüderstr. 4.

**Panzerkassen- und Tresor-Bauanstalt**  
**Carl Ade, Königl. Hoflieferant,**  
Berlin • Stuttgart • Hamburg. 4401.3.1  
Haupt-Depot und General-Vertretung für das Grossherzogthum Baden:  
**P. von Chrustschoff,**  
••• Moderne Bureau-Einrichtungen •••  
Karlsruhe i. B., Friedrichsplatz 7.  
Telefon 1334.

bringe mein mit den vorzüglichsten Fabrikaten ausgestattetes  
**Pianolager!**  
in empfehlende Erinnerung, bei sehr billigen Preisen von 450 bis zu 1000 Mk. unter jeder fachmännischer Garantie. Alle Reparaturen unter sorgfältigster Ausführung prompt und billig. 4499.5.2  
**J. Kunz, Instrumentenmacher,**  
Douglasstrasse 22.  
Ueber 30 Jahre technischer Geschäftsführer der Firma Schwelgut.

**C. Jessen,**  
Karlsruhe 29a, KARLSRUHE. 2303\*  
Großes Lager vorzüglicher  
**Weiss- und Rothweine.**  
Billige Tischweine im Faß und feine Jahrgänge in Flaschen.  
**Moselweine**  
zu 60, 75, 90, 100, 120 Pfg. pr. Liter im Faß oder per Flasche.  
Preislisten und Proben frei in's Haus.

**Maifrüher.**  
Ananas zu Bowlen, frische grüne Gurken, Hopfen und Spargeln sind stets zu haben bei B5939.4.8  
**A. Buhlinger, Fruchthandlung,**  
Kreuzstrasse 22.

**Vertrauens- und Lebensstellung**  
sucht verheirateter Kaufmann aus guter angesehener Familie. Gest. An-erbietungen unter Nr. 4563 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 5.2

Jeder lesen! Strong reell!  
**Weltberühmt!**  
**Polardaunen**  
(Wesentlich geschätzt.)  
Nur 3 Mark per Pfund.  
Weltberühmte Egehallit erst Rangos! Uebertrifft an Dauerhaftigkeit, Weichheit u. Haltbarkeit alle and. Sorten Daunen zu gleichen Preisen! In Farbe den Eberdaunen ähnlich! Garantie neu! Beste Reinigung! Wohlwiegend gedankfertig! Für Kinder u. Feinwäsche, ebenso für Bett- u. Tischwäsche. Einmal ganz vorzüglich geeignet! Jedes beliebige Quantum sofort gegen Nachnahme! Rückgekauftendes bereitwillig auf unsere Kosten zurückgenommen.  
**Poehner & Co.**  
in Herford Nr. 40 i. Westfalen.  
••• Proben (auch Muster) gegen Porto (Postlohn) umsonst u. zurück!